

**Kosten und Nutzen der Ausbildung, Rekrutierung
und Weiterbildung von Fachkräften
(BIBB-CBS 2012/13)**

Gekürzte Version des CAPI-Fragebogens

Betriebe, die zum Stichtag 30.09.2012 nicht ausgebildet haben, bekommen nur eine Auswahl der Fragen gestellt.

- Die entsprechenden Fragen, die **auch** an die nicht ausbildenden Betriebe gehen, wurden in der 1. Spalte mit einem **N** markiert.
- Die entsprechenden Fragen, die **nur** an die nicht ausbildenden Betriebe gehen, wurden in der 1. Spalte mit einem **NN** markiert.
- Fragen ohne eine Markierung gehen nur an Ausbildungsbetriebe.

INT: Interviewerhinweise, die nur bei Bedarf vorgelesen wurden

<p>Intro SF1</p>	<p>Zu Beginn des Interviews klärt der Interviewer (telefonisch oder vor Ort), ob es sich um einen Ausbildungsbetrieb oder einen nicht ausbildenden Betrieb handelt. Wenn es sich um einen Ausbildungsbetrieb handelt, wird zusätzlich geklärt, in welchen Berufen der Betrieb zum 30.9.2012 ausgebildet hat. Diese Berufe stellen die Auswahlbasis für den Beruf dar, zu dem die Kosten und der Nutzen erhoben werden sollen.</p> <p>Reine Ausbildungsbetriebe, auf die folgendes zutrifft, werden nicht befragt. Der Betrieb ist</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Bildungsträger, - eine überbetriebliche Bildungsstätte, - eine reine Ausbildungswerkstatt oder - eine ähnliche Einrichtung, die ausschließlich ausbildet und darüber hinaus keine anderen Waren oder Dienstleistungen herstellt oder anbietet. <p>Es ist nicht relevant, ob Auszubildende im Betrieb (immer) übernommen werden. Ausschlaggebend ist, ob der Betrieb neben der Ausbildung auch Waren oder Dienstleistungen anbietet bzw. produziert.</p> <p>1: kein reiner Ausbildungsbetrieb nach Definition 2: reiner Ausbildungsbetrieb</p>
<p>Infotext N</p>	<p>Herzlichen Dank, dass Sie bereit sind, uns ein Interview zu geben.</p> <p><i>Text für Ausbildungsbetriebe:</i> Die folgenden Fragen zur betrieblichen Ausbildung beziehen sich immer auf einen ausgewählten Ausbildungsberuf und auf die ausgewählte Betriebsstätte (Name der Betriebsstätte einblenden).</p> <p>Der Einfachheit halber spreche ich im weiteren Verlauf immer von Betrieb.</p> <p><i>Text für Nichtausbildungsbetriebe:</i> Die folgenden Fragen zur Rekrutierung und Weiterbildung von Fachkräften beziehen sich immer auf die ausgewählte Betriebsstätte (Name der Betriebsstätte einblenden).</p> <p>Der Einfachheit halber spreche ich im weiteren Verlauf immer von Betrieb.</p>

SF2	<p>Nachfolgend geht es ausschließlich um Ausbildungsberufe die im dualen System nach den Regelungen des Berufsbildungsgesetzes bzw. der Handwerksordnung ausgebildet werden.</p> <p>Bitte nennen Sie mir zunächst alle Ausbildungsberufe, die Ihr Betrieb (Name der Betriebsstätte einblenden) zum Stichtag 30. September 2012 ausgebildet hat. Falls Ihr Betrieb zum Stichtag 30. September 2012 in mehr als 6 Ausbildungsberufen ausgebildet hat, nennen Sie mir bitte nur die 6 am stärksten besetzten Ausbildungsberufe. Aus dieser Liste wird dann zufällig ein Ausbildungsberuf ausgewählt, auf den sich ein großer Teil der Befragung beziehen wird.</p> <p>INT: Wenn ein Beruf nicht in der Liste gefunden wird, kann das daran liegen, dass dieser nicht nach den Regelungen des Berufsbildungsgesetzes bzw. der Handwerksordnung ausgebildet wird. Bitte nach einem anderen Beruf fragen.</p> <p>1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____ 6. _____</p>
SF3	<p><i>Auswahlverfahren: Wenn nur ein Beruf in SF2 genannt, dann diesen hier angeben und für die weitere Befragung abspeichern. Bei mehr als einem angegebenen Beruf in SF2 Zufallsauswahl treffen und ausgewählten Beruf hier angeben und für weitere Befragung abspeichern.</i></p> <p>Die Fragen im Interview betreffen in erster Linie den ausgewählten Ausbildungsberuf: _____</p>
F1 N	<p>Handelt es sich bei dem Betrieb um ...</p> <p>INT: Liste 1 vorlegen INT: Da in dieser Erhebung nur die Situation der ausgewählten Betriebsstätte interessiert, berücksichtigen Sie bitte immer nur die angegebene Betriebseinheit und nicht das Gesamtunternehmen bzw. den Gesamtkonzern.</p> <p>1: einen selbstständigen Einzelbetrieb 2: einen selbstständigen Betrieb im Rahmen eines Konzerns 3: die Zentrale eines Unternehmens 4: eine Filiale / Zweigstelle 5: eine Stiftung, eine Anstalt, eine Behörde, ein Amt</p> <p>6: etwas anderes und zwar: _____</p> <p>→ wenn 4, weiter mit Frage 2, sonst weiter mit Frage 3</p>

<p>F2 NN</p>	<p>Kann Ihr Betrieb über die Aufnahme einer Ausbildung eigenständig entscheiden – d. h., er ist nicht an die Entscheidung einer übergeordneten Stelle (Konzernleitung, Zentrale) gebunden?</p> <p>0: Nein 1: Ja</p> <p>-1: Filter</p>
<p>F3 N</p>	<p>In welchem Jahr wurde der Betrieb gegründet?</p> <p>Jahr: _____</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
<p>wizweig N</p>	<p>Welchem Wirtschaftszweig gehört der Betrieb an? Falls der Betrieb mehreren Wirtschaftszweigen zuzuordnen ist, geben Sie bitte nur denjenigen an, der am ehesten zutrifft.</p> <p>INT: Liste 4 vorlegen INT: Falls der Betrieb keinem Wirtschaftszweig eindeutig zuzuordnen ist, die genannte Bezeichnung unter Sonstiges erfassen.</p> <p>1: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A) 2: Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B) 3: Verarbeitendes Gewerbe (C) 4: Energieversorgung (D) 5: Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (E) 6: Baugewerbe (F) 7: Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen (G) 8: Verkehr und Lagerei (H) 9: Gastgewerbe (I) 10: Information und Kommunikation (J) 11: Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen (K) 12: Grundstücks- und Wohnungswesen (L) 13: Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (z. B. Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurbüros, Forschung und Entwicklung, Werbung und Marktforschung, Veterinärwesen) (M) 14: Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (Vermietung von beweglichen Sachen, Reisebüros, Garten- und Landschaftsbau, Gebäudebetreuung, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Personen) (N) 15: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung (O) 16: Erziehung und Unterricht (P) 17: Gesundheits- und Sozialwesen (Q) 18: Kunst, Unterhaltung und Erholung (R) 19: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (z. B. Interessenvertretungen, kirchliche Organisationen, Reparatur von Gebrauchsgütern, Erbringung von</p>

	<p>überwiegend persönlichen Dienstleistungen wie Wäscherei, Friseur- und Kosmetiksalons) (S)</p> <p>20: Sonstiges, und zwar: _____</p>
<p>F5 N</p>	<p>In den folgenden Fragen geht es um alle Mitarbeiter, die am 30. September 2012 in Ihrem Betrieb beschäftigt waren, und zwar einschließlich Inhaber und mithelfenden Angehörigen. Bitte verteilen Sie diese auf die folgenden Gruppen:</p> <p>INT: Liste 5 vorlegen</p> <p>Bitte zählen Sie jeden Mitarbeiter nur zu einer Kategorie, d.h. geringfügig Beschäftigte zählen nicht zu den Teilzeitbeschäftigten.</p> <p>Anzahl der</p> <p>A: Vollzeitbeschäftigten, ohne Auszubildende und freie Mitarbeiter _____ B: Teilzeitbeschäftigten _____ C: geringfügig Beschäftigten, also sog. 400 €-Kräfte _____ D: freien Mitarbeiter bzw. Honorarkräften _____ E: Zeit- bzw. Leiharbeitskräften _____</p> <p><i>Item F nur einblenden, wenn Betrieb ausbildet.</i> F: Auszubildenden _____</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
<p>F6a N</p>	<p><i>Programmierung: wenn Summe 5 A, B > 20 oder beide Items Missing:</i></p> <p>Konzentrieren wir uns nun auf die [Summe gültige Werte aus Frage 5 A, B] Voll- und Teilzeitbeschäftigten. Wie verteilt sich diese Gruppe auf folgende Qualifikationsniveaus? Bitte sagen Sie mir jeweils den Prozentanteil.</p> <p>Bitte beziehen Sie in Ihre Überlegungen nur das jeweils höchste Qualifikationsniveau ein.</p> <p>INT: Liste 6 vorlegen</p> <p>A: Un- und angelernte Beschäftigte ohne eine Berufsausbildung Anteil an allen Voll- und Teilzeitbeschäftigten in Prozent: _____</p> <p>B: Beschäftigte mit einer Berufsausbildung oder einer vergleichbaren Ausbildung Anteil an allen Voll- und Teilzeitbeschäftigten in Prozent: _____</p> <p>C: Beschäftigte mit einem Fortbildungsabschluss, z.B. Meister, Techniker, Fachwirte oder einer vergleichbaren Zusatzqualifikation Anteil an allen Voll- und Teilzeitbeschäftigten in Prozent: _____</p>

	<p>D: Beschäftigte mit einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss einschließlich Berufsakademien Anteil an allen Voll- und Teilzeitbeschäftigten in Prozent: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -6: Ungültig -8: Weiß nicht -9: Keine Angabe</p>
F6b N	<p><i>Programmierung: wenn Summe 5 A, B <21:</i></p> <p>Konzentrieren wir uns nun auf die [Summe gültige Werte aus Frage 5 A, B] Voll- und Teilzeitbeschäftigten. Wie verteilt sich diese Gruppe auf folgende Qualifikationsniveaus? Bitte sagen Sie mir jeweils die absolute Anzahl.</p> <p>Bitte beziehen Sie in Ihre Überlegungen nur das jeweils höchste Qualifikationsniveau ein.</p> <p>INT: Liste 6 vorlegen</p> <p>A: Anzahl der un- und angelernten Beschäftigten ohne eine Berufsausbildung: _____</p> <p>B: Anzahl der Beschäftigten mit einer Berufsausbildung oder einer vergleichbaren Ausbildung: _____</p> <p>C: Anzahl der Beschäftigten mit einem Fortbildungsabschluss, z.B. Meister, Techniker, Fachwirte, oder einer vergleichbaren Zusatzqualifikation: _____</p> <p>D: Anzahl der Beschäftigten mit einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss, einschließlich Berufsakademien: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -6: Ungültig -8: Weiß nicht -9: Keine Angabe</p>
F45 N	<p>Wie viele <u>Stunden</u> betrug in Ihrem Betrieb im September 2012 die <u>durchschnittliche Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten pro Woche</u>? <u>Überstunden rechnen Sie bitte nicht mit!</u></p> <p>INT: Wenn Sie in Ihrem Betrieb keine Vollzeitbeschäftigten haben, schätzen Sie bitte die wöchentliche Arbeitszeit für einen Vollzeitbeschäftigten.</p> <p>Durchschnittliche <u>Wochenarbeitszeit</u> eines Vollzeitbeschäftigten: _____, _____ Stunden</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>

<p>F7 N</p>	<p>Gibt es in Ihrem Betrieb einen nach dem Betriebsverfassungsgesetz bzw. Personalvertretungsgesetz gewählten Betriebsrat oder Personalrat?</p> <p>0: Nein → weiter mit Frage 8 1: Ja → weiter mit Frage 10</p>
<p>F8 N</p>	<p>Gibt es in Ihrem Betrieb eine andere betriebsspezifische Form der Mitarbeitervertretung wie z.B. einen Belegschaftssprecher, einen runden Tisch oder Ähnliches?</p> <p>0: Nein 1: Ja</p> <p>-1: Filter</p>
<p>F10 N</p>	<p>Galt in Ihrem Betrieb im <u>September 2012</u> ein Branchentarifvertrag oder ein zwischen Ihrem Betrieb und den Gewerkschaften geschlossener Haustarif- oder Firmentarifvertrag?</p> <p>0: Nein 1: Ja</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
<p>F11</p>	<p>Seit wann bildet Ihr Betrieb aus? Sehen Sie bitte von geringfügigen Unterbrechungen ab.</p> <p>Jahr: _____</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
<p>F12</p>	<p>Gab es seit (Wert aus Frage 11 wenn > 2003, sonst 2003 einblenden) Zeiten, in denen Ihr Betrieb nicht ausgebildet hat?</p> <p>0: Nein 1: Ja</p> <p>-8: Weiß nicht</p>
<p>Infotext</p>	<p>Die nachfolgenden Fragen beziehen sich nun auf den ausgewählten Ausbildungsberuf. Bitte beziehen Sie alle weiteren Angaben zur Ausbildung in Ihrem Betrieb ausschließlich auf den Ausbildungsberuf (ausgewählten Ausbildungsberuf einblenden).</p> <p>Bitte berücksichtigen Sie im Folgenden immer nur die Auszubildenden, mit denen der Betrieb oder das Unternehmen den Ausbildungsvertrag</p>

	<p>abgeschlossen hat, und nicht die Auszubildenden, die der Betrieb eventuell im Auftrag von anderen Betrieben ausbildet.</p>
F17	<p>Wenn ausgewählter Beruf = Bürokaufmann/Bürokauffrau</p> <p>Sie bilden in Ihrem Betrieb im Ausbildungsberuf Bürokaufmann/-frau aus.</p> <p>Bei welcher Kammer haben Sie die Auszubildenden in diesem Ausbildungsberuf gemeldet?</p> <p>1: bei der Handwerkskammer 2: bei der Industrie- und Handelskammer</p> <p>-1: Filter</p>
F18	<p>Wie viele Auszubildende hatte der Betrieb am Stichtag <u>30. September 2012</u> insgesamt im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>)?</p> <p>Anzahl der Auszubildenden insgesamt: _____</p> <p>-8: Weiß nicht</p>
F19	<p>Wie verteilen sich diese [<i>Anzahl aus Frage 18 einblenden</i>] Auszubildenden am Stichtag <u>30. September 2012</u> auf die einzelnen Ausbildungsjahre?</p> <p>Beginnen wir mit der Anzahl der Auszubildenden...</p> <p>A: im 1. Ausbildungsjahr: _____ Auszubildende B: im 2. Ausbildungsjahr: _____ Auszubildende C: im 3. Ausbildungsjahr: _____ Auszubildende D: im 4. Ausbildungsjahr: _____ Auszubildende</p> <p>-1: Filter</p>
Infotext	<p>Ein wichtiger Kostenfaktor der Ausbildung sind die Ausbildungsvergütungen und die verpflichtenden und freiwilligen Sozialleistungen. Die folgenden Fragen dienen dazu, diese Kosten zu erfassen.</p> <p>Alle Angaben werden in anonymisierter Form ausgewertet. Es wird kein Bezug der Angaben zu Ihrem Betrieb veröffentlicht.</p>
F22	<p>Fangen wir mit der <u>Ausbildungsvergütung</u>, die Sie im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>) im <u>September 2012</u> durchschnittlich an einen Auszubildenden in den einzelnen Ausbildungsjahren gezahlt haben, an.</p> <p>Wie hoch ist der <u>monatliche Bruttobetrag ohne den Arbeitgeberbeitrag zur Sozialversicherung</u>?</p> <p>A: im 1. Ausbildungsjahr: _____ Euro B: im 2. Ausbildungsjahr: _____ Euro</p>

	<p>C: im 3. Ausbildungsjahr: _____ Euro D: im 4. Ausbildungsjahr: _____ Euro</p> <p>→ weiter mit Frage 24</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert → weiter mit Frage 22k -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 22k</p>
F22k	<p>Für die Berechnung der Ausbildungskosten ist es sehr wichtig zu wissen, wie hoch die Vergütungen in den einzelnen Betrieben tatsächlich sind. Uns wäre schon sehr geholfen, wenn Sie mir von dieser Karte die Klasse nennen können, in die die Vergütung fällt.</p> <p>INT: Karte „Gehaltsklasse I“ vorlegen</p> <p>A: im 1. Ausbildungsjahr: B: im 2. Ausbildungsjahr: C: im 3. Ausbildungsjahr: D: im 4. Ausbildungsjahr:</p> <p>1: 0-200 Euro 2: 201-300 Euro 3: 301-400 Euro 4: 401-500 Euro 5: 501-600 Euro 6: 601-700 Euro 7: 701-800 Euro 8: 801-900 Euro 9: 901-1000 Euro 10: 1001-1100 Euro 11: > 1100 Euro</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht → Drop-off vorlegen</p>
F24	<p>Wir kommen nun zu <u>tariflichen oder freiwilligen Sozialleistungen, die Ihr Betrieb den Auszubildenden im Ausbildungsjahr 2012/13 gezahlt hat.</u></p> <p>Gab es in Ihrem Betrieb ...</p> <p>0: Nein 1: Ja</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p> <p>A: Urlaubsgeld B: Weihnachtsgeld bzw. „13. Monatsgehalt“ C: Bonuszahlungen bzw. Leistungsentgelt D: Vermögenswirksame Leistungen E: Fahrgeld, Essensgeld oder sonstige Sozialleistungen</p>

F25	<p><i>Programmierung: Wenn Frage 24A = 1:</i></p> <p>Wie viel <u>Urlaubsgeld</u> wurde im Ausbildungsjahr 2012/13 durchschnittlich an einen Auszubildenden in den einzelnen Ausbildungsjahren gezahlt?</p> <p>Wenn das Urlaubsgeld nur an einen Teil der Auszubildenden gezahlt wurde, dann schätzen Sie bitte den durchschnittlichen Betrag pro Kopf bezogen auf alle Auszubildenden im ausgewählten Ausbildungsberuf.</p> <p>Durchschnittlicher Betrag Urlaubsgeld pro Auszubildenden im ausgewählten Beruf:</p> <p>A: im 1. Ausbildungsjahr: _____ Euro B: im 2. Ausbildungsjahr: _____ Euro C: im 3. Ausbildungsjahr: _____ Euro D: im 4. Ausbildungsjahr: _____ Euro</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F26	<p><i>Programmierung: Wenn Frage 24B = 1:</i></p> <p>Wie viel <u>Weihnachtsgeld bzw. „13. Monatsgehalt“</u> wurde im Ausbildungsjahr 2012/13 durchschnittlich an einen Auszubildenden in den einzelnen Ausbildungsjahren gezahlt?</p> <p>Wenn das Weihnachtsgeld nur an einen Teil der Auszubildenden gezahlt wurde, dann schätzen Sie bitte den durchschnittlichen Betrag pro Kopf bezogen auf alle Auszubildenden im ausgewählten Ausbildungsberuf.</p> <p>Durchschnittlicher Betrag Weihnachtsgeld/13. Monatsgehalt pro Auszubildenden im ausgewählten Beruf:</p> <p>A: im 1. Ausbildungsjahr: _____ Euro B: im 2. Ausbildungsjahr: _____ Euro C: im 3. Ausbildungsjahr: _____ Euro D: im 4. Ausbildungsjahr: _____ Euro</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F27	<p><i>Programmierung: Wenn Frage 24C = 1:</i></p> <p>Wie hoch waren die Bonuszahlungen bzw. das Leistungsentgelt pro Auszubildenden im Durchschnitt pro Jahr in den einzelnen Ausbildungsjahren im Ausbildungsjahr 2012/13?</p>

	<p>Wenn die Bonuszahlungen bzw. das Leistungsentgelt nur an einen Teil der Auszubildenden gezahlt wurden, dann schätzen Sie bitte den durchschnittlichen Betrag pro Kopf bezogen auf alle Auszubildenden im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>).</p> <p>Durchschnittlicher Betrag pro Auszubildenden im ausgewählten Beruf:</p> <p>A: im 1. Ausbildungsjahr: _____ Euro B: im 2. Ausbildungsjahr: _____ Euro C: im 3. Ausbildungsjahr: _____ Euro D: im 4. Ausbildungsjahr: _____ Euro</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F28	<p><i>Programmierung: Wenn Frage 24D = 1:</i></p> <p>Und wie hoch waren die vermögenswirksamen Leistungen für einen Auszubildenden? Geben Sie bitte den durchschnittlichen Betrag pro Auszubildenden und Monat im Ausbildungsjahr 2012/13 an. Wir unterscheiden hier und in den folgenden Fragen nicht mehr zwischen den einzelnen Ausbildungsjahren.</p> <p>Wenn die vermögenswirksamen Leistungen nur an einen Teil der Auszubildenden gezahlt wurden, dann schätzen Sie bitte den durchschnittlichen Betrag pro Kopf und Monat bezogen auf alle Auszubildenden im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>).</p> <p>Durchschnittlicher Betrag pro Auszubildenden und Monat: _____ Euro</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F29	<p><i>Programmierung: Wenn Frage 24E = 1:</i></p> <p>Wie hoch waren die monatlichen Zahlungen für Fahrgeld, Essensgeld oder sonstige Sozialleistungen? Geben Sie bitte den durchschnittlichen Betrag pro Auszubildenden und Monat im Ausbildungsjahr 2012/13 an.</p> <p>Wenn nur ein Teil der Auszubildenden diese Zahlungen erhielten, schätzen Sie bitte den durchschnittlichen Betrag pro Kopf und Monat bezogen auf alle Auszubildenden im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>).</p> <p>INT: Bei Bedarf vorlesen: Erhielten die Auszubildenden Naturalleistungen, wie z.B. Essensgutscheine, so schätzen Sie bitte den Geldwert je Auszubildenden. INT: Bei Bedarf vorlesen: Erfolgte eine Einmalzahlung, rechnen Sie diese bitte auf 12 Monate um.</p> <p>Durchschnittlicher Betrag pro Auszubildenden und Monat: _____ Euro</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert</p>

	-8: Weiß nicht
F30	<p>Zur Qualifizierung von Auszubildenden kann ein Betrieb eine Lehrwerkstatt nutzen und / oder regelmäßig innerbetrieblichen Unterricht durchführen.</p> <p>Nutzte Ihr Betrieb im Ausbildungsjahr 2012/13 für die Auszubildenden im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>) eine <u>Lehrwerkstatt</u> und /oder führte er regelmäßig <u>innerbetrieblichen Unterricht</u> durch?</p> <p>INT: Karte „Definitionen“ vorlegen!</p> <p>INT: Als „Lehrwerkstatt“ sind ausschließlich gesonderte, d.h. räumlich und organisatorisch von den normalen Arbeitsplätzen abgegrenzte Einrichtungen des Betriebs für Ausbildungszwecke zu verstehen. Im gewerblichen-technischen Bereich kann es sich dabei z.B. auch um ein Lehlabor oder eine Lerninsel handeln und im kaufmännischen Bereich z.B. um ein Lehrbüro oder eine Übungsfirma. Gemeint sind sowohl eigene als auch angemietete Lehrwerkstätten, die Sie sich ggf. mit anderen Ausbildungsbetrieben teilen.</p> <p>INT: Innerbetrieblicher Unterricht ist jeder vom Betrieb selbst organisierte, regelmäßige Unterricht. Theoretische Unterweisungen, die bei der Ausbildung am Arbeitsplatz oder in der betrieblichen Lehrwerkstatt durchgeführt wurden, sind an dieser Stelle nicht gemeint!</p> <p>1: Ja, beides 2: Ja, eine Lehrwerkstatt 3: Ja, innerbetrieblichen Unterricht 4: Nein</p> <p>-8: Weiß nicht</p>
Infotext	<p>In den folgenden Fragen geht es um die Kosten für Lehr-, Lern- und Übungsmaterialien, sowie die Kosten für die Infrastruktur der Ausbildung. Bitte orientieren Sie sich dabei immer an dem Kostenniveau im Ausbildungsjahr 2012/13 und beziehen Sie ihre Angaben bitte auf die gesamte Ausbildung an allen innerbetrieblichen Ausbildungsorten.</p>
F31	<p>Zunächst geht es um die <u>betrieblichen</u> Kosten für Lehrbücher, Übungsunterlagen, Lernsoftware, Lernvideos und Ähnliches. Einmal alle Ausbildungsjahre zusammengenommen: Wie hoch sind diese betrieblichen Kosten im Durchschnitt pro Auszubildenden in einem Jahr?</p> <p>INT: Angaben immer auf ein volles Ausbildungsjahr beziehen (gegebenenfalls im vierten Ausbildungsjahr auf ein halbes Jahr). Im Zweifel reicht eine Schätzung. Eine Schätzung ist immer besser als ein „Weiß nicht“.</p> <p>Kosten pro Auszubildenden und Jahr: ____ Euro</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>

F32	<p>Und wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten pro Auszubildenden und Jahr für die Anschaffung und ggf. Reinigung von Berufs- oder Schutzkleidung?</p> <p>Kosten pro Auszubildenden und Jahr: _____ Euro</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F33	<p>Nun geht es um die Kosten für Maschinen, Werkzeuge, Computer und alle weiteren für die Ausbildung am Arbeitsplatz benötigten Geräte, die extra für die Auszubildenden als (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>) von Ihrem Betrieb gekauft oder geleast bzw. gemietet wurden.</p> <p>Bitte schätzen Sie die <u>Kosten</u> der betreffenden <u>zusätzlichen</u> Werkzeuge- und Geräteausstattung <u>pro Auszubildenden</u> und Jahr. Geben Sie bitte bei Geräten, die über mehrere Jahre genutzt werden, die jährliche Abschreibung an.</p> <p>Werkzeug-/Geräteausstattungen für die Ausbildung in der betrieblichen Lehrwerkstatt sind hier nicht zu berücksichtigen.</p> <p>Kosten pro Auszubildenden und Jahr: _____ Euro</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F34	<p>Wie hoch schätzen Sie die durchschnittlichen Kosten pro Auszubildenden und Jahr für <u>Verbrauchsmaterialien bzw. Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>, die bei der Ausbildung am Arbeitsplatz für <u>Übungszwecke</u> verbraucht wurden?</p> <p>Das Material, das zur Erstellung von für den Betrieb verwertbaren Produkten oder Leistungen verwendet wurde, ist hierbei nicht zu berücksichtigen.</p> <p><i>Programmierung: Wenn 30 = 1 oder 2:</i></p> <p>Materialien, die während der Ausbildung in der betrieblichen Lehrwerkstatt verwendet wurden, sind hier nicht zu berücksichtigen.</p> <p>Materialkosten pro Auszubildenden und Jahr: _____ Euro</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F35	<p>Wie hoch sind die Kosten pro Auszubildenden im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>) in den einzelnen Ausbildungsjahren für Gebühren an die zuständige Stelle (Kammer) z.B. für Eintragung, Zwischen- und Abschlussprüfung?</p> <p>Kosten pro Auszubildenden</p> <p>A: im 1. Ausbildungsjahr: _____ Euro B: im 2. Ausbildungsjahr: _____ Euro C: im 3. Ausbildungsjahr: _____ Euro</p>

	<p>D: im 4. Ausbildungsjahr: _____ Euro</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F36	<p>Absolvieren Ihre Auszubildenden im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>) Lehrgänge oder andere Ausbildungsphasen <u>in externen Einrichtungen</u>?</p> <p>Hierzu zählen z. B. überbetriebliche Berufsbildungsstätten, Bildungseinrichtungen der Kammern oder anderer Träger, Einrichtungen des eigenen Unternehmens oder anderer Betriebe, die nicht hier am Ort liegen.</p> <p>Orientieren Sie sich hier und bei den folgenden Fragen zur Ausbildung in externen Einrichtungen an den Erfahrungen aus dem Ausbildungsjahr 2012/13.</p> <p>0: Nein → weiter mit Frage 41 1: Ja → weiter mit Frage 38</p> <p>-8: Weiß nicht → weiter mit Frage 41</p>
F38	<p>Wie viele der Auszubildenden nehmen in den einzelnen Ausbildungsjahren an solchen externen Ausbildungsphasen teil?</p> <p>Bitte zählen Sie Auszubildende, die an mehreren externen Lehrgängen oder Ausbildungsphasen teilnehmen, nur einmal.</p> <p>Anzahl der Auszubildenden:...</p> <p>A: im 1. Ausbildungsjahr: _____ Auszubildende B: im 2. Ausbildungsjahr: _____ Auszubildende C: im 3. Ausbildungsjahr: _____ Auszubildende D: im 4. Ausbildungsjahr: _____ Auszubildende</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F39	<p>Wie viele <u>Arbeitstage</u> ist ein Auszubildender in den einzelnen Ausbildungsjahren im Durchschnitt für diese externen Ausbildungsphasen vom Betrieb abwesend?</p> <p>Durchschnittliche Abwesenheitstage pro Auszubildenden...</p> <p>A: im 1. Ausbildungsjahr: _____ Tage pro Auszubildenden B: im 2. Ausbildungsjahr: _____ Tage pro Auszubildenden C: im 3. Ausbildungsjahr: _____ Tage pro Auszubildenden D: im 4. Ausbildungsjahr: _____ Tage pro Auszubildenden</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht -9: Keine Angabe</p>

F40	<p>Bleiben wir noch einmal bei den <u>externen</u> Ausbildungsphasen.</p> <p>Wie hoch sind für den Betrieb die <u>durchschnittlichen Kosten pro Auszubildenden</u> in den einzelnen Ausbildungsjahren für Lehrgangsgebühren, Fahrten, Verpflegung, Lehrmittel und Sonstiges?</p> <p>Durchschnittliche Kosten pro Auszubildenden ...</p> <p>A: im 1. Ausbildungsjahr: _____ Euro B: im 2. Ausbildungsjahr: _____ Euro C: im 3. Ausbildungsjahr: _____ Euro D: im 4. Ausbildungsjahr: _____ Euro</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht -9: Keine Angabe</p>
F41	<p>Zur Ermittlung der Ausbildungskosten ist es wichtig zu wissen, wie viele Tage Auszubildende durchschnittlich in den einzelnen Ausbildungsjahren am Arbeitsplatz verbringen.</p> <p>Ein Arbeitsjahr besteht im Durchschnitt aus 250 Arbeitstagen. Nachfolgend werden die Tage erfasst, die der Auszubildende <u>nicht</u> im Betrieb ist. Bitte nehmen Sie dazu die Liste 41 zur Hand.</p> <p>Orientieren Sie sich bitte an den Erfahrungswerten aus dem Ausbildungsjahr 2012/13.</p> <p>Bitte geben Sie jeweils die durchschnittliche Anzahl der Tage für einen Auszubildenden an.</p> <p>INT: Liste 41 vorlegen</p> <p>A. Wie viele <u>Urlaubstage</u> oder <u>andere tarifliche oder betrieblich vereinbarte freie Tage und Freistellungstage</u> hatte ein Auszubildender durchschnittlich im <u>ersten</u> (<i>jeweils entsprechend einsetzen: zweiten, dritten, vierten</i>) <u>Ausbildungsjahr?</u></p> <p>Durchschnittliche Urlaubstage, andere freie Tage pro Auszubildender und Jahr</p> <p>A: im 1. Ausbildungsjahr: _____ Tage B: im 2. Ausbildungsjahr: _____ Tage C: im 3. Ausbildungsjahr: _____ Tage D: im 4. Ausbildungsjahr: _____ Tage</p> <p>B. Wie viele <u>Arbeitstage</u> ist ein Auszubildender durchschnittlich wegen <u>des Besuchs der Berufsschule nicht im Betrieb?</u> Bitte berücksichtigen Sie, dass es abzüglich der Schulferien 40 Schulwochen im Jahr gibt.</p>

	<p>Falls Auszubildende bestimmte Ausbildungsphasen in anderen Betrieben oder externen Einrichtungen verbringen, geben Sie bitte die Berufsschultage, die in diese Phase fallen, hier mit an.</p> <p>Durchschnittliche Abwesenheit vom Betrieb wegen Berufsschultagen pro Auszubildenden und Jahr</p> <p>A: im 1. Ausbildungsjahr: _____ Tage B: im 2. Ausbildungsjahr: _____ Tage C: im 3. Ausbildungsjahr: _____ Tage D: im 4. Ausbildungsjahr: _____ Tage</p> <p>C: Und wie viele <u>Arbeitstage</u> ist ein Auszubildender durchschnittlich wegen Krankheit nicht im Betrieb?</p> <p>Falls Auszubildende bestimmte Ausbildungsphasen in anderen Betrieben oder externen Einrichtungen verbringen, geben Sie bitte die Krankheitstage, die in diese Phase fallen, hier mit an.</p> <p>Durchschnittliche Krankheitstage: pro Auszubildenden und Jahr</p> <p>A: im 1. Ausbildungsjahr: _____ Tage B: im 2. Ausbildungsjahr: _____ Tage C: im 3. Ausbildungsjahr: _____ Tage D: im 4. Ausbildungsjahr: _____ Tage</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
Infotext	<p>Betrachten Sie nun bitte ausschließlich die Zeiten, in denen die Auszubildenden im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>) am betrieblichen Arbeitsplatz anwesend waren.</p> <p>Bitte berücksichtigen Sie dabei nicht die Zeiten, in denen sich der Auszubildende in der betrieblichen Lehrwerkstatt oder im innerbetrieblichen Unterricht befindet.</p> <p>Im Folgenden geht es darum produktive von nicht produktiven Zeiten während der Ausbildung abzugrenzen.</p> <p>Dazu soll zwischen den folgenden Zeiten unterschieden werden. Sie finden sie auch auf dieser Karte. Ich lese Ihnen die verschiedenen Zeitarten einmal vor.</p> <p>INT: Karte „Definitionen“ vorlegen!</p> <p><u>Produktive Zeiten I:</u> Die Auszubildenden verrichten einfachere Tätigkeiten, die normalerweise von einer an- oder ungelernten Arbeitskraft erledigt werden könnten. Es entstehen entsprechende für den Betrieb verwertbare Produkte oder Leistungen.</p> <p><u>Produktive Zeiten II:</u> Die Auszubildenden verrichten – eventuell auch im Rahmen von Projektarbeit – schwierigere Tätigkeiten, die normalerweise von</p>

	<p>einer Fachkraft erledigt werden müssten. Es entstehen entsprechende für den Betrieb verwertbare Produkte oder Leistungen.</p> <p><u>Unterweisungs-, Übungs-, Selbstlernzeiten und sonstige Zeiten:</u> Dies sind Zeiten, bei denen keine für den Betrieb verwertbaren Produkte oder Leistungen durch die Auszubildenden entstehen, also nicht produktive Zeiten. Unter sonstigen Zeiten sind z.B. Warte- oder Fahrzeiten zu verstehen.</p> <p>INT: Bei Bedarf: <u>Unterweisungszeiten:</u> Der Ausbilder zeigt oder erklärt den Auszubildenden bestimmte Tätigkeiten, beobachtet und überprüft ihre Tätigkeiten, erläutert theoretische Grundlagen u. Ä.; es entstehen keine für den Betrieb verwertbaren Produkte oder Leistungen.</p> <p><u>Übungszeiten, Selbstlernzeiten:</u> Die Auszubildenden üben selbstständig bestimmte Tätigkeiten ein oder eignen sich bestimmte Kenntnisse in einem selbst gesteuerten Lernprozess an, z.B. durch Studium von Lehrbüchern oder mit Hilfe computergestützter Lernprogramme. Es entstehen keine für den Betrieb verwertbaren Produkte oder Leistungen.</p> <p><u>Sonstige Zeiten:</u> Hierbei kann es sich z.B. um betrieblich bedingte Wartezeiten oder um Fahrtzeiten zur Baustelle bzw. zum Kunden handeln. Es entstehen keine für den Betrieb verwertbaren Produkte oder Leistungen.</p>
F42	<p>Bitte verteilen Sie die <u>Anwesenheitszeit</u> der Auszubildenden im ausgewählten Ausbildungsberuf <u>am Arbeitsplatz</u> im 1. (2./3./4.) Ausbildungsjahr prozentual auf die drei beschriebenen Zeitartern.</p> <p>Durchschnittliche Zeitanteile in Prozent im 1. (2./3./4.) Ausbildungsjahr</p> <p>A: Produktive Zeiten I: _____ Prozent B: Produktive Zeiten II: _____ Prozent C: Unterweisungs-, Übungs-, ,Selbstlernzeiten und sonstige Zeiten: _____ Prozent</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F43	<p>Es geht nun nur um die produktiven Zeiten II, also die schwierigeren Tätigkeiten: Wie hoch schätzen Sie während dieser produktiven Zeiten den durchschnittlichen Leistungsgrad der Auszubildenden in den einzelnen Ausbildungsjahren ein?</p> <p>Nehmen Sie als Bewertungsmaßstab die Leistung einer durchschnittlichen Fachkraft im Beruf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>) oder gegebenenfalls in einem vergleichbaren Beruf in Ihrem Betrieb und setzen Sie den Leistungsgrad dieser Fachkraft gleich 100%.</p> <p>Orientieren Sie sich bitte an den Erfahrungswerten aus dem Ausbildungsjahr 2012/13.</p> <p>Durchschnittlicher Leistungsgrad der Auszubildenden bei den produktiven Tätigkeiten II</p>

	<p>A: im 1. Ausbildungsjahr: _____ % B: im 2. Ausbildungsjahr: _____ % C: im 3. Ausbildungsjahr: _____ % D: im 4. Ausbildungsjahr: _____ %</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F46	<p>Wurden im September 2012 für die Ausbildung im Beruf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) in Ihrem Betrieb <u>hauptberufliche Ausbilder</u> eingesetzt?</p> <p>Unter hauptberuflichen Ausbildern sind Mitarbeiter zu verstehen, deren Hauptaufgabe in der Ausbildung besteht.</p> <p>Berücksichtigen Sie bitte auch gegebenenfalls die hauptberuflichen Ausbilder, die in der betrieblichen Lehrwerkstatt oder im innerbetrieblichen Unterricht eingesetzt wurden.</p> <p>0: Nein → weiter mit Frage 51 1: Ja → weiter mit Frage 47</p>
F47	<p>Wie viele hauptberufliche Ausbilder wurden im <u>September 2012</u> für die Durchführung der Ausbildung eingesetzt?</p> <p>Anzahl der im September 2012 eingesetzten hauptberuflichen Ausbilder: _____</p> <p>-1: Filter</p>
F48	<p>Betrachten Sie nun bitte <u>eine Arbeitswoche</u> im September 2012. Wie viele Stunden haben alle hauptberuflichen Ausbilder zusammen genommen in dieser einen Woche für die Ausbildung im Beruf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>) aufgewendet?</p> <p>Zeiten, die für die Ausbildungsorganisation bzw. Ausbildungsverwaltung anfallen (z.B. Einsatzplanung, Kooperation mit den Kammern, der Berufsschule etc.) berechnen Sie bitte nicht mit ein.</p> <p>Falls die Ausbildung in gemischten Gruppen, d.h. mit Auszubildenden im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>) und in anderen Berufen stattfand, geben Sie bitte die <u>anteilige Stundenzahl</u> an, die auf den Ausbildungsberuf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>) entfiel.</p> <p>Gesamtstundenzahl pro Woche aller hauptberuflichen Ausbilder: _____ Stunden</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p>
F49	<p>Haben die hauptberuflichen Ausbilder in der Zeit, in der sie Ausbildungsinhalte an die Auszubildenden vermittelt haben, auch produktive Leistungen erbracht, d.h. sind für den Betrieb verwertbare Produkte oder Leistungen entstanden?</p>

	<p>0: Nein → weiter mit Frage 51 1: Ja → weiter mit Frage 50</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 51</p>
F50	<p>Betrachten wir noch einmal die (Anzahl der Stunden aus Frage 48) <u>Stunden</u>, die alle hauptberuflichen Ausbilder zusammen in <u>einer Woche im September 2012</u> für die Ausbildung im Ausbildungsberuf aufgewendet haben.</p> <p>In wie vielen Stunden davon entstanden verwertbare Produkte oder Leistungen?</p> <p>Anzahl der <u>Stunden</u>, in denen produktive Leistungen erbracht wurden: _____</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p>
F51	<p>Im Folgenden geht es um nebenberufliche Ausbilder, also um die Mitarbeiter einschließlich des Betriebsinhabers, die neben ihren eigentlichen Aufgaben im Betrieb zeitweise auch mit Ausbildungsaufgaben betraut sind.</p> <p>Die nebenberufliche Ausbildungstätigkeit kann auch parallel zur eigentlichen Tätigkeit der nebenberuflichen Ausbilder erfolgen. So kann es auch sein, dass der nebenberufliche Ausbilder sich voll und ganz seinen eigentlichen Tätigkeiten widmet und der Auszubildende z.B. durch Beobachtung lernt.</p> <p>Berücksichtigen Sie bitte auch die nebenberuflichen Ausbilder, die ggf. in der betrieblichen Lehrwerkstatt oder im innerbetrieblichen Unterricht eingesetzt wurden.</p> <p>INT: Definition Führungskraft, bei Bedarf vorlesen: Unter Führungskräften werden im Folgenden Personen verstanden, die Personalverantwortung tragen. Hierzu zählen z.B. Betriebsinhaber, Abteilungsleiter, Schichtführer etc.</p> <p>INT: Definition Fachkraft, bei Bedarf vorlesen: Jede Person mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, die nicht Führungskraft ist.</p> <p>INT: Karte „Definitionen“ vorlegen</p> <p>Bitte sagen Sie mir jeweils, ob im September 2012 folgende Mitarbeitergruppen als nebenberufliche Ausbilder eingesetzt wurden:</p> <p>A: Führungskräfte B: Fachkräfte C: Un- und angelernte Arbeitskräfte</p> <p>0: Nein 1: Ja</p> <p>-8: Weiß nicht</p>

	<p>→ weiter mit Frage 52_n, wenn in allen 3 Items (A – C) keine Angabe von 1, es also keine nebenberuflichen Ausbilder gibt, und Frage 46 = 2 oder Missing, es also auch keine hauptberuflichen Ausbilder gibt.</p> <p>→ weiter mit Frage 57, wenn in allen 3 Items keine Angabe von 1, aber Frage 46 = 1.</p>
F52	<p>Frage 52A bis 52C nur für die Mitarbeitergruppen, für die in Frage 51 „ja“ (also „1“) angegeben wurde.</p> <p>Wie viele Personen sind aus diesen Mitarbeitergruppen im September 2012 als nebenberufliche Ausbilder eingesetzt worden?</p> <p>Beginnen wir mit... A: den Führungskräften: Anzahl, die als nebenberufliche Ausbilder eingesetzt wurden _____</p> <p>Kommen wir nun zu ... B: den Fachkräften Anzahl, die als nebenberufliche Ausbilder eingesetzt wurden: _____</p> <p>C: den un- und angelernten Arbeitskräften: Anzahl, die als nebenberufliche Ausbilder eingesetzt wurden: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F52_n	<p>Sie haben angegeben, dass Sie im September 2012 keine haupt- oder nebenberuflichen Ausbilder für die Ausbildung im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>) eingesetzt haben? Ist dies richtig?</p> <p>0: Nein → weiter mit Frage 46 1: Ja → weiter mit Frage 57</p> <p>-1: Filter</p>
Infotext	<p>Für Ausbildungszeiten von <u>nebenberuflichen Ausbildern</u> sind zwei Varianten vorstellbar:</p> <p>INT: Karte „Definitionen“ vorlegen und bis Frage 56 liegen lassen!</p> <p>Variante A: Ausbildungszeiten, in denen sich der nebenberufliche Ausbilder voll und ganz dem Auszubildenden widmet, ohne seine eigentlichen Tätigkeiten im Betrieb wahrzunehmen. Es werden in dieser Zeit keine produktiven Leistungen durch den nebenberuflichen Ausbilder erbracht.</p> <p>Variante B: Ausbildungszeiten, in denen der nebenberufliche Ausbilder seiner eigentlichen Tätigkeit nachgeht und die Ausbildung währenddessen stattfindet. Er selbst erbringt also gleichzeitig in dieser Zeit Ausbildungsleistungen und produktive Leistungen für den Betrieb.</p>

	<p>Berücksichtigen Sie hier auch Zeiten, in denen sich der nebenberufliche Ausbilder voll und ganz seinen eigentlichen Tätigkeiten widmet und der Auszubildende z.B. durch Beobachtung lernt.</p>
F53	<p>Zunächst geht es um Variante A, also um jene Ausbildungszeiten, in denen der nebenberufliche Ausbilder sich ausschließlich mit dem Auszubildenden befasst, ohne seine eigentlichen Tätigkeiten im Betrieb wahrzunehmen. Er selbst erbringt in dieser Zeit keine produktiven Leistungen für den Betrieb.</p> <p>Wie viele <u>Stunden</u> haben die als nebenberufliche Ausbilder tätigen Mitarbeitergruppen in einer Arbeitswoche im September 2012 für die Ausbildung im ausgewählten Beruf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>) aufgewendet?</p> <p>Falls die Ausbildung in gemischten Gruppen, d.h. mit Auszubildenden im Ausbildungsberuf und in anderen Berufen stattfand: Bitte nur die anteilige Stundenzahl erfassen, die auf den ausgewählten Beruf entfiel.</p> <p>Beginnen wir mit...</p> <p>A: den (Anzahl aus 52a) Führungskräften: Ausbildungsstunden aller beteiligten Führungskräfte in einer durchschnittlichen Woche: _____</p> <p>Jetzt kommen wir zu...</p> <p>B: den (Anzahl aus 52b) Fachkräften Ausbildungsstunden aller beteiligten Fachkräfte in einer durchschnittlichen Woche: _____</p> <p>C: den (Anzahl aus 52c) un- und angelernten Arbeitskräften: Ausbildungsstunden aller beteiligten un- und angelernten Arbeitskräfte in einer durchschnittlichen Woche: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -7: trifft für diese Mitarbeitergruppe nicht zu -8: Weiß nicht</p>
F54	<p>Wenden wir uns nun jenen Ausbildungszeiten zu, in denen der nebenberufliche Ausbilder gleichzeitig Ausbildungsleistungen und produktive Leistungen für den Betrieb erbringt, also Variante B.</p> <p>Berücksichtigen Sie auch Zeiten, in denen sich der nebenberufliche Ausbilder voll und ganz seinen eigentlichen Tätigkeiten widmet und der Auszubildende z.B. durch Beobachtung lernt.</p> <p>Wie viele dieser <u>Stunden</u> haben die als nebenberufliche Ausbilder tätigen Mitarbeitergruppen in einer Arbeitswoche im September 2012 für die Ausbildung aufgewendet?</p> <p>Beginnen wir wieder mit...</p> <p>A: den (Anzahl aus 52a) Führungskräften:</p>

	<p>Ausbildungsstunden aller beteiligten Führungskräfte in einer durchschnittlichen Woche: _____</p> <p>Jetzt kommen wir zu...</p> <p>B: den (Anzahl aus 52b) Fachkräften Ausbildungsstunden aller beteiligten Fachkräfte in einer durchschnittlichen Woche: _____</p> <p>C: den (Anzahl aus 52c) un- und angelernten Arbeitskräften: Ausbildungsstunden aller beteiligten un- und angelernten Arbeitskräfte in einer durchschnittlichen Woche: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -7: trifft für diese Mitarbeitergruppe nicht zu -8: Weiß nicht</p>
F55	<p>Nun würde ich gerne klären, ob es durch die Ausbildung während der normalen Tätigkeiten – also der Variante B - zu einer Minderung der Produktivität der nebenberuflichen Ausbilder kommt.</p> <p>Ich lese Ihnen wieder die Mitarbeitergruppen vor. Sagen Sie mir bitte jeweils, ob es bei den Mitarbeitergruppen während der Ausbildungszeit überhaupt zu einer Minderung der Produktivität kommt.</p> <p>Bitte berücksichtigen Sie wieder eine durchschnittliche Woche im September 2012.</p> <p>0: Nein 1: Ja</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p> <p>A: den Führungskräften B: den Fachkräften C: den un- und angelernten Arbeitskräften</p>
F56	<p><i>Programmierung: Nachfrage nur für die Mitarbeitergruppe, für die in Frage 55 = 1</i></p> <p>Und wie hoch schätzen Sie die durchschnittliche Produktivitätsminderung dieser Mitarbeitergruppe während der Ausbildungszeiten im Vergleich zu den nicht ausbildenden Mitarbeitern dieser Gruppe ein?</p> <p>Bitte setzen Sie die durchschnittlichen produktiven Leistungen der jeweiligen nicht ausbildenden Mitarbeitergruppe gleich 100 %.</p> <p>A: Führungskräfte: ____ Prozent B: Fachkräfte: ____ Prozent C: Un- und angelernte Arbeitskräfte: ____ Prozent</p> <p>-1: Filter</p>

	<p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F57	<p>Nun geht es um die Mitarbeiter, die im Betrieb im Ausbildungsjahr 2012/13 mit der Leitung, zentralen Planung, Koordination, Kontrolle der Ausbildung - also mit der <u>Ausbildungsverwaltung</u> - im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) beschäftigt waren.</p> <p>INT: Karte „Definitionen“ vorlegen!</p> <p>INT: Zur Ausbildungsverwaltung gehören zum Beispiel die Lohnbuchhaltung, die Koordination mit den Berufsschulen bzw. den Kammern, die Kontrolle und der Einsatz der Ausbilder und Auszubildenden.</p> <p>Wie viele Mitarbeiter der folgenden Mitarbeitergruppen waren an der Ausbildungsverwaltung beteiligt?</p> <p>A: Aus der Gruppe der Führungskräfte: ____ B: Aus der Gruppe der Fachkräfte: ____</p> <p>-5: Verweigert → weiter mit Frage 59 -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 59</p>
F58	<p>Wie viele <u>Arbeitstage</u> entfielen in den einzelnen Mitarbeitergruppen im <u>Ausbildungsjahr 2012/13</u> auf die Ausbildungsverwaltung?</p> <p>Der Zeitaufwand für die Rekrutierung der Auszubildenden, z.B. für Vorstellungsgespräche, Auswahl der Bewerber usw. ist dabei nicht einzubeziehen.</p> <p>Gesamtzahl der Tage....</p> <p>A: ...der Führungskräfte: ____ Tage B: ... der Fachkräfte: ____ Tage</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F59	<p>Im Folgenden geht es um die Rekrutierung der Auszubildenden im ausgewählten Ausbildungsberuf. Bitte beziehen Sie die folgenden Angaben jeweils auf eine zu besetzende Ausbildungsstelle. Orientieren Sie sich bitte an den Erfahrungen der letzten drei Jahre.</p> <p>Wie hoch waren die durchschnittlichen Inserierungskosten für die Besetzung einer Ausbildungsstelle?</p> <p>Unter Inserierungskosten sind die Kosten für Anzeigen in Print- und Onlinemedien, Anfragen beim Arbeitsamt, Aushänge etc. gemeint.</p> <p>INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung.</p>

	<p>Durchschnittliche Inserierungskosten pro zu besetzender Ausbildungsstelle: _____Euro</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F60	<p>Wie hoch schätzen Sie den <u>gesamten Zeitaufwand</u> für eine zu besetzende Ausbildungsstelle ein? Bitte unterscheiden Sie wieder zwischen den Mitarbeitergruppen.</p> <p>Berücksichtigen Sie bitte den Zeitaufwand für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Bewerbungsgespräche sowie die gesamte verwaltungsmäßige Bearbeitung bei der Stellenbesetzung.</p> <p>Gesamtzeitaufwand in Stunden pro zu besetzender Ausbildungsstelle für die Gruppe der...</p> <p>A: Führungskräfte: _____ Stunden B: Fachkräfte: _____ Stunden</p> <p>-5: Verweigert -7: Gruppe nicht beteiligt -8: Weiß nicht</p>
F61	<p>Konnten Sie innerhalb der letzten drei Jahre (Programmierung: wenn Wert in Frage 3 < 2010, stattdessen: Konnten Sie seit „gültige Jahresangabe aus 3“ ...) alle in Ihrem Betrieb angebotenen Ausbildungsstellen im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) besetzen?</p> <p>1: Ja, es konnten alle angebotenen Ausbildungsstellen besetzt werden. → weiter mit Frage 63 2: Nein, es konnten nicht alle angebotenen Ausbildungsstellen besetzt werden. → weiter mit Frage 62</p> <p>-8: Weiß nicht → weiter mit Frage 63</p>
F62	<p>Wie viel Prozent der angebotenen Ausbildungsstellen konnten Sie <u>in den letzten drei Jahren</u> (Programmierung: wenn Wert in Frage 3 < 2010, stattdessen: konnten Sie seit „gültige Jahresangabe aus 3“ ...) nicht besetzen?</p> <p>In den letzten drei Jahren nicht besetzte Ausbildungsstellen: _____ Prozent</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F63	<p>Wir benötigen nun einige Angaben zu den monatlichen Löhnen ihrer Mitarbeiter, um die Personalkosten der Ausbildung berechnen zu können.</p> <p>Wie hoch war in Ihrem Betrieb im <u>September 2012</u> der durchschnittliche <u>Bruttolohn bzw. das durchschnittliche Bruttogehalt</u> eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters in den folgenden Mitarbeitergruppen?</p>

	<p>Bruttolohn bzw. Bruttogehalt im Durchschnitt pro Monat (September 2012)</p> <p>A: Hauptberufliche Ausbilder: ____ Euro</p> <p>B: Fachkräfte: ____ Euro</p> <p>INT: Bitte geben Sie hier einen durchschnittlichen Fachkräftelohn in Ihrem Betrieb an.</p> <p>C: An- und ungelernete Arbeitskräfte: ____ Euro</p> <p>D: Führungskräfte, die an der Ausbildung, Ausbildungsverwaltung oder Rekrutierung von neuen Fachkräften beteiligt sind: ____ Euro</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert → weiter mit Frage 63k -7: keine Mitarbeiter dieser Gruppe im Betrieb -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 63k</p>
F63k	<p>Ihre Angaben werden alle vertraulich behandelt und nur in anonymisierter Form ausgewertet. Die Angabe der Gehälter ist für die Bestimmung der Ausbildungskosten zentral. Können Sie mir bitte zumindest sagen, in welche Größenklasse auf dieser Karte der Bruttolohn bzw. -gehalt fällt?</p> <p>INT: Karte „Gehaltsklassen III“ übergeben Bruttolohn bzw. Bruttogehalt im Durchschnitt pro Monat (September 2012)</p> <p>A: Bruttogehaltsklasse für hauptberufliche Ausbilder: ____ B: Bruttogehaltsklasse für Fachkräfte: ____ C: Bruttogehaltsklasse für an- und ungelernete Arbeitskräfte: ____ D: Bruttogehaltsklasse für Führungskräfte, die an der Ausbildung, Ausbildungsverwaltung oder Rekrutierung von neuen Fachkräften beteiligt sind: ____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht → Drop-off vorlegen</p>
F64	<p>Wurde in Ihrem Betrieb im Jahr 2012 mindestens eine der folgenden tariflichen oder freiwilligen Sozialleistungen den Mitarbeitern, d.h. allen oder zumindest einem Teil, gewährt:</p> <p>INT: Auszubildende sind hier nicht mit einzubeziehen.</p> <p>Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, 13./14. Monatsgehalt, vermögenswirksame Leistungen, Bonuszahlungen, Leistungsentgelt, Essensgeld, Fahrgelderstattung oder sonstige <u>monatliche</u> oder <u>jährliche</u> Sozialleistungen (z.B. Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung)?</p> <p>0: Nein → weiter mit Frage 66 1: Ja</p> <p>-5: Verweigert → weiter mit Frage 66</p>

	-8: Weiß nicht
F65	<p>Wie hoch waren in Ihrem Betrieb diese <u>tariflichen oder freiwilligen Sozialleistungen insgesamt</u> in Prozent der Bruttolohn- und Gehaltssumme?</p> <p>Anteil der tariflichen und freiwilligen Sozialleistungen an der Bruttolohn- und -gehaltssumme: ____ Prozent</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht → Drop-off vorlegen</p>
F66	<p><i>Fragen 66 bis 71 nur stellen, wenn Frage 30 = 1 oder 2</i></p> <p>Wir kommen jetzt zu Fragen, die sich auf die Lehrwerkstatt beziehen, die im Ausbildungsjahr 2012/13 in Ihrem Betrieb für die Ausbildung genutzt wurde.</p> <p>INT: Karte „Definitionen“ vorlegen!</p> <p>INT: Als „Lehrwerkstatt“ sind ausschließlich gesonderte, d.h. räumlich und organisatorisch von den normalen Arbeitsplätzen abgegrenzte Einrichtungen des Betriebs für Ausbildungszwecke zu verstehen. Im gewerblichen-technischen Bereich kann es sich dabei z.B. auch um ein Lehlabor oder eine Lerninsel handeln und im kaufmännischen Bereich z.B. um ein Lehlbüro oder eine Übungsfirma.</p> <p>Wie hoch waren im Ausbildungsjahr 2012/13 die <u>Anlage- und Sachkosten für die betriebliche Lehrwerkstatt</u> insgesamt?</p> <p>Bitte berücksichtigen Sie dabei die Kosten für die Abschreibung bzw. Miete der Maschinen, Anlagen und Geräteausstattung, die Kosten für Reparaturen und Instandhaltung, die Miete der Räume (gegebenenfalls auch kalkulatorische Miete) und Energie-, Wasser- und Reinigungskosten.</p> <p>Anlage- und Sachkosten im Ausbildungsjahr 2012/13: _____ Euro</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F67	<p>Eine Lehrwerkstatt kann für unterschiedliche Zwecke, z.B. zur Weiterbildung oder der Ausbildung verschiedener Berufe, genutzt werden.</p> <p>Wie hoch war der Nutzungsanteil der Lehrwerkstatt für die Ausbildung im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>)?</p> <p>Nutzungsanteil für die Ausbildung im Ausbildungsberuf: ____ Prozent</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>

F68	<p>An wie vielen <u>Arbeitstagen</u> werden die Auszubildenden im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) in den einzelnen Ausbildungsjahren in der Lehrwerkstatt ausgebildet?</p> <p>Lehrwerkstatttage pro Auszubildenden...</p> <p>A: im 1. Ausbildungsjahr: ____ Tage B: im 2. Ausbildungsjahr: ____ Tage C: im 3. Ausbildungsjahr: ____ Tage D: im 4. Ausbildungsjahr: ____ Tage</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F69	<p>Wie hoch schätzen Sie die durchschnittlichen Kosten pro Auszubildenden und Jahr für <u>Verbrauchsmaterialien bzw. Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>, die bei der Ausbildung in der Lehrwerkstatt für <u>Übungszwecke</u> verbraucht wurden?</p> <p>Das Material, das zur Erstellung von für den Betrieb verwertbaren Produkten oder Leistungen verwendet wurde, ist hierbei nicht zu berücksichtigen.</p> <p>Orientieren Sie sich bitte an dem Kostenniveau im Ausbildungsjahr 2012/13.</p> <p>Materialkosten pro Auszubildenden und Ausbildungsjahr: ____ Euro</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F70	<p>Sind die Auszubildenden im Rahmen ihrer Ausbildung in der Lehrwerkstatt auch <u>produktiv tätig</u>, d.h. entstehen hier für den Betrieb verwertbare Produkte oder Leistungen?</p> <p>0: Nein → weiter mit Frage 72 1: Ja</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 72</p>
F71	<p>Bitte schätzen Sie wie viel Prozent der Arbeitstage in der Lehrwerkstatt ein Auszubildender durchschnittlich in einem Ausbildungsjahr produktiv tätig ist.</p> <p>Anteil der Lehrwerkstatttage, in denen ein Auszubildender produktiv tätig ist:</p> <p>_____</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p>

F72	<p><i>Programmierung: Fragen 72 bis 75 nur stellen, wenn Frage 30 = 1 oder 3</i></p> <p>Wir kommen jetzt zu Fragen, die sich auf den regelmäßigen innerbetrieblichen Unterricht beziehen, der im Ausbildungsjahr 2012/13 in Ihrem Betrieb für die Auszubildenden im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) durchgeführt wurde.</p> <p>Wie hoch waren im Ausbildungsjahr 2012/13 die Kosten für Miete (gegebenenfalls auch kalkulatorische Miete) und Ausstattung für Schulungsräume für diesen Unterricht?</p> <p>INT: Karte „Definitionen“ vorlegen!</p> <p>Kosten für Miete und Ausstattung im Ausbildungsjahr 2012/13 in Euro: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F73	<p>Schulungsräume können für unterschiedliche Zwecke, z. B. zur Weiterbildung oder der Ausbildung verschiedener Berufe, genutzt werden.</p> <p>Wie hoch war der Nutzungsanteil der Schulungsräume für die Ausbildung im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>)?</p> <p>Nutzungsanteil für innerbetrieblichen Unterricht im Ausbildungsberuf in Prozent: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F74	<p>An wie vielen <u>Arbeitstagen</u> findet innerbetrieblicher Unterricht für die Auszubildenden im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) in den einzelnen Ausbildungsjahren statt?</p> <p>Anzahl der Unterrichtstage ...</p> <p>A: im 1. Ausbildungsjahr: _____ Tage B: im 2. Ausbildungsjahr: _____ Tage C: im 3. Ausbildungsjahr: _____ Tage D: im 4. Ausbildungsjahr: _____ Tage</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F75	<p>Wie viele Unterrichtsstunden hat ein durchschnittlicher Tag mit innerbetrieblichem Unterricht?</p> <p>Durchschnittliche Unterrichtsstundenzahl pro Unterrichtstag ...</p>

	<p>A: im 1. Ausbildungsjahr: _____Stunden B: im 2. Ausbildungsjahr: _____Stunden C: im 3. Ausbildungsjahr: _____Stunden D: im 4. Ausbildungsjahr: _____Stunden</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F76	<p>Haben Sie im Ausbildungsjahr 2012/13 für die Ausbildung im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) Personen eingesetzt, die nicht im Betrieb beschäftigt waren, also <u>externe Ausbilder</u>?</p> <p>Denken Sie bitte auch an externe Ausbilder, die für innerbetrieblichen Unterricht oder in der Lehrwerkstatt eingesetzt wurden.</p> <p>0: Nein → weiter mit Frage 79 1: Ja</p> <p>-5: Verweigert → weiter mit Frage 79 -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 79</p>
F77	<p>Wie viele <u>Stunden</u> haben die externen Ausbilder zusammen genommen im Ausbildungsjahr 2012/13 insgesamt geleistet?</p> <p>Geben Sie bei Unterricht in gemischten Gruppen, d.h. zusammen mit Auszubildenden anderer Berufe, bitte die <u>anteilige Stundenzahl</u> für den Ausbildungsberuf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) an.</p> <p>Geleistete Stunden der externen Ausbilder: _____</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p>
F78	<p>Wie hoch waren im Ausbildungsjahr 2012/13 die <u>Kosten</u> für Honorare, Spesen, Reise- und Übernachtungskosten der betreffenden externen Ausbilder?</p> <p>Geben Sie bitte bei der Ausbildung in gemischten Gruppen die anteiligen Kosten für den Ausbildungsberuf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) an.</p> <p>Kosten der externen Ausbilder in Euro: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F79	<p>Hat Ihr Betrieb im Ausbildungsjahr 2012/13 für die Ausbildung der eigenen Auszubildenden im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>) finanzielle <u>Mittel aus Förderprogrammen</u> des Bundes, der Länder, des Europäischen Sozialfonds (ESF), der Bundesagentur für Arbeit oder aus einer Umlagefinanzierung, z.B. SOKA-BAU, erhalten?</p>

	<p>Bitte berücksichtigen Sie hierbei ausschließlich Zuschüsse zu den laufenden Ausgaben der Ausbildung und nicht eventuelle Zuschüsse für Bau- und Ausstattungsinvestitionen. Geben Sie bitte alles an, was auf Ihren Betrieb zutrifft.</p> <p>INT: Mehrfachnennung möglich</p> <p>A: Ja, durch Förderprogramme des Bundes, der Länder oder des ESF B: Ja, durch die Bundesagentur für Arbeit C: Ja, durch eine Umlagefinanzierung D: Nein → weiter mit Frage 81</p> <p>E: Verweigert → weiter mit Frage 81 F: Weiß nicht → weiter mit Frage 81</p>
F80	<p>Wie hoch waren diese Zuschüsse im Ausbildungsjahr 2012/13?</p> <p>Zuschüsse im Ausbildungsjahr 2012/13 insgesamt in Euro: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F81	<p>Wurden in Ihrem Betrieb im Ausbildungsjahr 2012/13 Zusatzqualifikationen vermittelt, die über die in der Ausbildungsordnung für den Ausbildungsberuf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>) festgelegten Inhalte hinausgehen und zertifizierbar sind?</p> <p>0: Nein → weiter mit Frage 83 1: Ja</p> <p>-8: Weiß nicht → weiter mit Frage 83</p>
F82	<p>Wie hoch schätzen Sie die durchschnittlichen Kosten für die Vermittlung dieser nicht in der Ausbildungsordnung festgelegten Inhalte ein?</p> <p>Schätzen Sie die Kosten für die zertifizierten Zusatzqualifikationen bitte in Prozent der Gesamtkosten für die Ausbildung.</p> <p>Kosten für Zusatzqualifikationen in Prozent der Gesamtkosten: _____ Prozent</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F83	<p>Haben Sie im Ausbildungsjahr 2012/13 interne oder externe Unterstützungsmöglichkeiten für leistungsschwächere Auszubildende im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählter Beruf einblenden</i>) angeboten, z. B. ausbildungsbegleitende Hilfen durch Kammern oder zusätzlichen internen Unterricht?</p> <p>0: Nein → weiter mit Frage 86</p>

	<p>1: Ja</p> <p>-8: Weiß nicht → weiter mit Frage 86</p>
F84	<p>Wie haben Sie die internen oder externen Unterstützungsmöglichkeiten finanziert?</p> <p>1: Ausschließlich mit externen Fördermitteln z.B. der Bundesagentur für Arbeit 2: Ausschließlich mit eigenen Mitteln 3: Sowohl mit externen Fördermitteln als auch mit eigenen Mitteln</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F86	<p>Bei der betrieblichen Ausbildung kann es vorkommen, dass ein Teil der in der Ausbildungsordnung festgelegten Ausbildungsinhalte für den eigenen Betrieb nicht unmittelbar benötigt werden.</p> <p>Wie hoch schätzen Sie den Anteil, der in der Ausbildungsordnung festgelegten, aber in Ihrem Betrieb nicht benötigten Ausbildungsinhalte?</p> <p>Bitte verwendet Sie dazu eine Skala von 1 bis 10. „1“ bedeutet, dass gar keine der zu vermittelnden Ausbildungsinhalte in Ihrem Betrieb benötigt werden, „10“ bedeutet, dass alle zu vermittelnden Inhalte benötigt werden. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.</p> <p>INT: Liste 86 vorlegen!</p> <p>1: Gar keine Inhalte werden benötigt 2: 3: 4: 5: 6: 7: 8: 9: 10: Alle Inhalte werden benötigt</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
Infotext	<p>Wir haben bislang vor allem die Kostenperspektive angesprochen. Im Folgenden benötigen wir noch einige allgemeine Angaben zu Ihrem Betrieb, Informationen über den Stellenwert der Ausbildung, zur Übernahme der Auszubildenden, zu Rekrutierungsstrategien und zur Weiterbildung.</p>
F88	<p>Beginnen wir mit der Übernahme Ihrer Auszubildenden in den letzten drei Jahren.</p>

	<p>Bitte beziehen Sie Ihre Antworten weiterhin auf den Ausbildungsberuf (ausgewählten Beruf einblenden).</p> <p>Wie viele Auszubildende haben in den Jahren <u>2011 bis 2013</u> die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen?</p> <p>Zahl der erfolgreichen Auszubildenden 2011-2013: ____</p> <p>-8: Weiß nicht</p>
F89	<p><i>Programmierung: nur, wenn Anzahl aus Frage 88 > 0 und ungleich Missing</i></p> <p>Die reguläre Ausbildungsdauer im Ausbildungsberuf (ausgewählten Beruf einblenden) beträgt ____ (Ausbildungsjahre lt. Preloadangabe aus Liste einblenden) Jahre.</p> <p>Wie viele der (Anzahl aus Frage 88) erfolgreich Ausgebildeten haben ihre Ausbildung um ein halbes bzw. ein Jahr verkürzt?</p> <p>Anzahl der Ausgebildeten mit verkürzter Ausbildungszeit: ____</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p>
F90	<p><i>Programmierung: nur, wenn Anzahl aus Frage 88 > 0 und ungleich Missing</i></p> <p>Wie viele der (Anzahl aus Frage 88) Ausgebildeten wurden in Ihrem Betrieb oder einem Teil Ihres Unternehmens insgesamt in den Jahren 2011-2013 unbefristet oder befristet übernommen?</p> <p>Anzahl der Auszubildenden, die in den Jahren 2011-2013 befristet oder unbefristet übernommen wurden: ____</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p>
F91	<p><i>Programmierung: nur, wenn Anzahl aus Frage 90 > 0 und ungleich Missing</i></p> <p>Wie viele von diesen Ausbildungsabsolventen wurden befristet übernommen?</p> <p>INT: Wenn die befristeten Verträge mittlerweile in unbefristete umgewandelt wurden, dann zählen sie trotzdem mit. Entscheidend ist der Status nach der Übernahme.</p> <p>Anzahl der Ausbildungsabsolventen, die 2011-13 befristet übernommen wurden: ____</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p>

F92	<p><i>Programmierung: nur, wenn Anzahl aus Frage 88 minus Anzahl aus Frage 90 > 0 und ungleich Missing</i></p> <p>Betrachten wir nun die (Anzahl aus Frage 88 minus Anzahl aus Frage 90) Auszubildenden, die nicht übernommen wurden. Wie viele verließen aufgrund eines eigenen Entschlusses den Betrieb nach der Ausbildung, obwohl ihnen die Übernahme angeboten wurde?</p> <p>Anzahl der Auszubildenden, die aus eigenem Entschluss den Betrieb verließen, obwohl ein Übernahmeangebot vorlag: _____</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p>
F93	<p><i>Programmierung: nur, wenn Anzahl aus Frage 90 > 0 und ungleich Missing</i></p> <p>Wie viele der (Anzahl aus Frage 90 einblenden) befristet oder unbefristet übernommenen Auszubildenden wurden aufgrund einer tarifvertraglichen Bindung übernommen?</p> <p>Anzahl der Auszubildenden, die aufgrund einer tarifvertraglichen Bindung übernommen wurden: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F94	<p><i>Programmierung: nur, wenn gültige Angaben aus Frage 88 – Frage 90 – Frage 92 > 0</i></p> <p>Aufgrund der Angaben, die ich notiert habe, ergibt sich, dass es in den Jahren 2011-2013 auch Auszubildende gab, denen der Betrieb nach dem erfolgreichen Abschluss der Ausbildung kein Übernahmeangebot gemacht hat.</p> <p>Aus welchen Gründen wurde den Auszubildenden kein Übernahmeangebot gemacht? Welche der folgenden Aussagen treffen auf den Betrieb zu?</p> <p>0: trifft nicht zu 1: trifft zu</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p> <p>A: Die Ausbildung erfolgte von vornherein über Bedarf. B: Die wirtschaftliche Lage hat sich anders entwickelt als erwartet. C: Die Absolventen entsprachen nicht den betrieblichen Anforderungen.</p>
F95	<p>Unabhängig davon, ob ihr Betrieb in den Jahren 2011-2013 Auszubildende im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) übernommen hat: Welche Strategie verfolgt ihr Betrieb mit der Ausbildung in diesem Beruf im Hinblick darauf, die Auszubildenden zu übernehmen?</p>

	<p>INT: Liste 95 vorlegen.</p> <p>Die Strategie ist, die Auszubildenden im eigenen Betrieb oder einem anderen Betrieb des Unternehmens....</p> <p>1: auf jeden Fall alle weiter zu beschäftigen. 2: einen Teil der Auszubildenden weiter zu beschäftigen. 3: nur in Ausnahmefällen weiter zu beschäftigen.</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F97	<p>Wie viel Prozent der im Ausbildungsberuf erfolgreich Ausgebildeten sind im Durchschnitt erfahrungsgemäß <u>ein Jahr bzw. drei oder fünf Jahre</u> nach Abschluss der Ausbildung noch in Ihrem Betrieb bzw. einem anderen Betrieb Ihres Unternehmens beschäftigt?</p> <p>Anteil der erfolgreich Ausgebildeten, die ...</p> <p>A: ein Jahr nach Abschluss der Ausbildung noch im Betrieb sind in Prozent: ___ B: drei Jahre nach Abschluss der Ausbildung noch im Betrieb sind in Prozent: ___ C: fünf Jahre nach Abschluss der Ausbildung noch im Betrieb sind in Prozent: ___</p> <p>-5: Verweigert -7: Trifft nicht zu, der Betrieb bildet noch nicht so lange aus -8: Weiß nicht</p>
F98	<p>Wie viel Prozent der Ausbildungsverträge eines Ausbildungsjahrgangs wurde durchschnittlich <u>in den letzten drei Jahren</u> im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) gelöst?</p> <p>Bitte unterscheiden Sie zwischen Vertragslösungen während und nach der Probezeit.</p> <p>INT: Die Probezeit beträgt in der Regel 4 Monate.</p> <p>A: Anteil Verträge, die in der Probezeit gelöst wurden in Prozent: ____ B: Anteil Verträge, die nach der Probezeit gelöst wurden in Prozent: ____</p> <p>-8: Weiß nicht</p>
F100	<p>Wie viel Prozent der Auszubildenden haben in Ihrem Betrieb im ausgewählten Beruf <u>in den letzten drei Jahren</u> die Abschlussprüfung nicht bestanden?</p> <p>Auszubildende, die die Abschlussprüfung nicht bestanden haben in Prozent: ____</p> <p>-7: TNZ: es gab keine Abschlussprüfungen in den letzten drei Jahren. -8: Weiß nicht</p>
F101a	<p><i>Progr: nur, wenn Frage 18 (Anzahl der Azubis im ausgewählten Beruf) > 20 oder Frage 18 gleich Missing</i></p>

	<p>Im Folgenden habe ich einige Fragen zur Schulbildung der Auszubildenden im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>).</p> <p>Wie verteilen sich die (<i>Anzahl aus Frage 18 einblenden</i>) Auszubildenden auf die folgenden Schulabschlüsse? Bitte sagen Sie mir jeweils den Prozentanteil.</p> <p>INT: Liste 101 vorlegen!</p> <p>A: Anteil ohne Hauptschulabschluss in Prozent: ____ B: Anteil mit Hauptschulabschluss in Prozent: ____ C: Anteil mit Realschulabschluss, Mittlere Reife in Prozent: ____ D: Anteil mit Abitur, Fachhochschulreife in Prozent: ____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -6: Ungültig -8: Weiß nicht -9: Keine Angabe</p>
F101b	<p><i>Progr: nur, wenn Frage 18 (Anzahl der Azubis im ausgewählten Beruf) < 21</i></p> <p>Im Folgenden habe ich einige Fragen zur Schulbildung der Auszubildenden im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>).</p> <p>Wie verteilen sich die (<i>Anzahl aus Frage 18 einblenden</i>) Auszubildenden auf die folgenden Schulabschlüsse? Bitte sagen Sie mir jeweils die absolute Anzahl.</p> <p>INT: Liste 101 vorlegen.</p> <p>A: Anzahl ohne Hauptschulabschluss: ____ B: Anzahl mit Hauptschulabschluss: ____ C: Anzahl mit Realschulabschluss, Mittlere Reife: ____ D: Anzahl mit Abitur, Fachhochschulreife: ____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -6: Ungültig -8: Weiß nicht -9: Keine Angabe</p>
F102	<p>Bitte denken Sie jetzt einmal an den letzten Ausbildungsjahrgang, den Sie eingestellt haben: Wie schätzen Sie die <u>schulische Vorbildung</u> der Auszubildenden im ausgewählten Ausbildungsberuf in Ihrem Betrieb in den folgenden Bereichen ein?</p> <p>Bitte verwenden Sie die Skala von 1 „sehr gut“ bis 10 „sehr schlecht“. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.</p> <p>INT: Liste 102 vorlegen!</p> <p>1: Sehr gut 2: 3:</p>

	<p>4: 5: 6: 7: 8: 9: 10: Sehr schlecht</p> <p>INT: nicht vorlesen. 11: Kenntnis nicht relevant</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p> <p>A: Schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit B: Beherrschung der Grundrechenarten C: Grundkenntnisse im IT-Bereich D: Problemlösefähigkeit</p>
F104	<p><i>Programmierung: Frage wird nur 1x gestellt, jeweils für das erste Ausbildungsjahr, indem mehr als ein Auszubildender im Betrieb war</i></p> <p>Auszubildende können sich hinsichtlich ihrer Leistungs- und Lernfähigkeit unterscheiden. Bitte sagen Sie mir anhand der Skala von 1 „keine Unterschiede“ bis 10 „sehr große Unterschiede“ wie groß die Unterschiede bei den Auszubildenden im 1. (2. /3. /4.) Ausbildungsjahr sind.</p> <p>INT: Liste 104 vorlegen!</p> <p>1: Keine Unterschiede 2: 3: 4: 5: 6: 7: 8: 9: 10: Sehr große Unterschiede</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p>
F105 NN	<p>Gibt es in Ihrem Betrieb Personen, die über eine Ausbildungsberechtigung, z.B. eine Ausbildereignungsprüfung, verfügen?</p> <p>0: Nein 1: Ja</p> <p>-8: Weiß nicht</p>

<p>F106</p> <p>NN</p>	<p>Verfügt Ihr Betrieb zurzeit über die sächlichen Voraussetzungen, das heißt die räumlichen Gegebenheiten und die technische Ausstattung, um eine Ausbildung nach den Regelungen des Berufsbildungsgesetzes bzw. der Handwerksordnung durchzuführen?</p> <p>0: Nein 1: Ja</p> <p>-8: Weiß nicht</p>
<p>F107</p> <p>NN</p>	<p>Hat Ihr Betrieb früher ausgebildet?</p> <p>1: Ja, und zwar zuletzt im Jahr _____ 2: Nein</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p>
<p>F108</p> <p>NN</p>	<p>Plant ihr Betrieb zukünftig auszubilden?</p> <p>1: Ja, und zwar ab dem Jahr _____ 2: Betrieb bildet im Ausbildungsjahr 2013/14 aus 3: Nein</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p>
<p>F111</p> <p>NN</p>	<p>Warum bildet Ihr Betrieb derzeit nicht aus? Wie wichtig sind die folgenden Gründe?</p> <p>Bitte verwenden Sie die Skala von 1 bis 5. 1 bedeutet „sehr wichtig“ und 5 bedeutet „völlig unwichtig“. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.</p> <p>INT: Liste 111 vorlegen!</p> <p>1: Sehr wichtig 2: 3: 4: 5: Völlig unwichtig</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p> <p>A: Es gibt keine qualifizierten Bewerber. B: Es besteht absehbar kein Bedarf an entsprechenden Fachkräften. C: Ausgebildete verlassen später zu oft den Betrieb. D: Auszubildende sind während der Ausbildung zu wenig im Betrieb. E: Der Betrieb ist zu spezialisiert und kann nicht alle Ausbildungsinhalte vermitteln. F: Es gab schlechte Erfahrungen mit Auszubildenden.</p>

F113 NN	<p>In den folgenden Fragen geht es um die Fachkräfterekrutierung in Ihrem Betrieb. Unter Fachkräften verstehen wir Mitarbeiter, die in einem Beruf arbeiten, für den man in der Regel eine abgeschlossene <u>betriebliche</u> Ausbildung nach den Regelungen des Berufsbildungsgesetzes bzw. der Handwerksordnung benötigt.</p> <p>Wann hat Ihr Betrieb zuletzt eine solche Fachkraft eingestellt?</p> <p>Im Jahr: _____</p> <p>-5: Verweigert -7: Es wurde noch keine Fachkraft eingestellt → weiter mit Frage 158 -8: Weiß nicht</p>
F114 NN	<p>Denken Sie nun an die zuletzt eingestellte Fachkraft. Welchen Ausbildungsberuf hat diese Fachkraft gelernt?</p> <p>INT: Wenn der Beruf nicht auf der Liste gefunden wird, bitte „Weiß nicht“ eingeben.</p> <p>Beruf: _____</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 116</p>
F115 NN	<p>Wird die Fachkraft in dem gelernten Beruf eingesetzt?</p> <p>0: Nein 1: Ja → weiter mit Infotext vor Frage 117</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p>
F116 NN	<p>Welchen Beruf übt die Fachkraft in Ihrem Betrieb aus?</p> <p>Beruf: _____ → weiter mit Infotext vor Frage 117</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 158</p>
F116_o NN	<p>Bitte nennen Sie mir die genaue Berufsbezeichnung, damit ich sie eintragen kann. In den nächsten Fragen beziehe ich mich dann wieder auf diesen Beruf.</p> <p>INT: Bitte möglichst eine Berufsbezeichnung aufnehmen und nicht eine Beschreibung der Tätigkeit.</p> <p>Beruf : _____</p>

	<p>-1: Filter -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 158</p>
<p>Infotext N</p>	<p><i>Progr: nur an Ausbildungsbetriebe</i> In den folgenden Fragen geht es um die Fachkräfterekrutierung in Ihrem Betrieb.</p> <p>Bitte beziehen Sie Ihre Angaben jeweils auf die Fachkräfte im Ausbildungsberuf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) bzw. in einem vergleichbaren Beruf.</p> <p><i>Progr: nur an Nichtausbildungsbetriebe mit Berufsangabe in Frage 114 bzw. Berufsangabe aus Berufsliste in Frage 116 oder Angabe in 116_o)</i> Bitte beziehen Sie Ihre Angaben in den folgenden Fragen jeweils auf die Fachkräfte im Beruf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>).</p>
<p>F117 N</p>	<p>Wie viele Fachkräfte waren am 30. September 2012 im Beruf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) in Ihrem Betrieb beschäftigt?</p> <p>Anzahl der Fachkräfte im ausgewählten Beruf: _____ (bei Angabe 0 → weiter mit Frage 119)</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert → weiter mit Frage 119 -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 119</p>
<p>F118 N</p>	<p>Wie viele dieser [<i>Zahl aus 117</i>] Mitarbeiter wurden in Ihrem Betrieb ausgebildet?</p> <p>Anzahl der im eigenen Betrieb ausgebildeten Fachkräfte: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht -9: Keine Angabe</p>
<p>F119 N</p>	<p>Wie viel Prozent <u>aller Fachkräfte</u> im ausgewählten Beruf müssen <u>pro Jahr</u> z.B. wegen Kündigungen, Verrentung usw. ersetzt werden?</p> <p>Betrachten Sie bitte den Durchschnitt der <u>letzten drei Jahre</u>.</p> <p>Anteil der Fachkräfte, der jährlich ersetzt werden muss in Prozent: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -7: Trifft nicht zu, hatten in den letzten 3 Jahren keine Fachkräfte im ausgewählten Beruf -8: Weiß nicht</p>

<p>F121 N</p>	<p>Wie viele Fachkräfte wurden im Beruf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) in Ihrem Betrieb <u>in den letzten 3 Jahren</u> vom externen Arbeitsmarkt eingestellt?</p> <p>Anzahl der eingestellten Fachkräfte: _____ (bei Angabe 0 → weiter mit Frage 124)</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert → weiter mit Frage 124 -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 124</p>
<p>F122 N</p>	<p>Wie viele dieser (<i>Programmierung: Zahl aus 121</i>) Fachkräfte wurden auf Arbeitsplätzen eingesetzt, die Fachkräfte unmittelbar nach der Ausbildung besetzen könnten?</p> <p>Anzahl der Fachkräfte auf ähnlichen Arbeitsplätzen: _____</p> <p>-8: Weiß nicht</p>
<p>F123 N</p>	<p>Wie viele Bewerbungen gab es durchschnittlich in den letzten drei Jahren pro neubesetzter Fachkräftestelle?</p> <p>Anzahl der Bewerbungen: _____</p> <p>-1: Filter -7: TNZ: keine Bewerbungsverfahren in den letzten drei Jahren -8: Weiß nicht</p>
<p>F124 N</p>	<p>Konnten in den letzten 3 Jahren alle in Ihrem Betrieb offenen Fachkräftestellen im Beruf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) besetzt werden?</p> <p>1: Ja, es konnten alle Stellen besetzt werden → weiter mit Frage 126 2: Nein, es konnten nicht alle angebotenen Stellen besetzt werden</p> <p>6: Kein Bedarf in den letzten drei Jahren → weiter mit Frage 127</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert → weiter mit Frage 127 -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 127</p>
<p>F125 N</p>	<p>Wie viele Fachkräftestellen konnten nicht besetzt werden?</p> <p>Anzahl der nicht besetzten Fachkräftestellen: _____</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p>
<p>F126 N</p>	<p>Im Folgenden geht es nur um die (<i>Zahl aus Frage 121 einblenden</i>) Fachkräfte, die über den Arbeitsmarkt eingestellt wurden und als Fachkraft in dem Beruf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) arbeiten.</p>

	<p>Wie hoch sind die durchschnittlichen Inserierungskosten für die Besetzung einer solchen neuen Fachkraftstelle? Unter Inserierungskosten sind die Kosten für Anzeigen in der Print- und Onlinemedien, Anfragen beim Arbeitsamt, interne Stellenausschreibungen, Aushänge etc. gemeint.</p> <p>Inserierungskosten pro neu zu besetzender Fachkraftstelle in Euro: _____</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p>
<p>F127 N</p>	<p>Nun geht es um den durchschnittlichen Zeitaufwand in Stunden für das gesamte Auswahlverfahren für eine neu zu besetzende Fachkraftstelle.</p> <p>Berücksichtigen Sie dabei bitte den Zeitaufwand für die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Bewerbungsgespräche sowie die gesamte verwaltungsmäßige Bearbeitung bei der Stellenbesetzung.</p> <p>Wie hoch schätzen Sie den gesamten Zeitaufwand in Stunden pro zu besetzender Fachkraftstelle für die folgenden Mitarbeitergruppen ein:</p> <p>Zeitaufwand in Stunden: _____</p> <p>A: Führungskräfte/Betriebsinhaber B: Fachkräfte</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -7: TNZ: Gruppe nicht beteiligt -8: Weiß nicht</p>
<p>F128 N</p>	<p>Greifen Sie für die Auswahl einer neu eingestellten Fachkraft auch auf externe Berater und/oder Vermittler zurück?</p> <p>0: Nein → weiter mit Frage 130 1: Ja</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 130</p>
<p>F129 N</p>	<p>Wie hoch schätzen Sie die Kosten für diese externen Berater bzw. Vermittler pro erfolgreicher Neueinstellung einer Fachkraft im Beruf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) ein?</p> <p>Kosten für externe Berater / Vermittler pro erfolgreicher Neueinstellung in Euro: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>

<p>F130 N</p>	<p>Wie viele <u>Monate</u> dauert im Durchschnitt die Einarbeitungszeit einer neu eingestellten Fachkraft im Beruf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>)?</p> <p>Durchschnittliche Einarbeitungszeit in Monaten: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
<p>F131 N</p>	<p>Nun geht es um den durchschnittlichen Leistungsgrad einer neu eingestellten Fachkraft <u>zu Beginn der Einarbeitungszeit</u> im Vergleich zu einer im Betrieb tätigen Fachkraft mit einer vergleichbaren Arbeitsstelle. Den Leistungsgrad einer im Betrieb tätigen Fachkraft setzen Sie bitte gleich 100 %. Welchen Leistungsgrad erreicht die neu eingestellte Fachkraft?</p> <p>Leistungsgrad zu Beginn der Einarbeitungszeit in Prozent: _____ (Wenn 131 = 100 → weiter mit Frage 134)</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
<p>F132 N</p>	<p>Bestehen <u>am Ende</u> der Einarbeitungszeit noch Leistungsunterschiede zwischen der neu eingestellten Fachkraft und der im Betrieb tätigen Fachkraft?</p> <p>0: Nein → weiter mit Frage 134 1: Ja</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert → weiter mit Frage 134 -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 134</p>
<p>F133 N</p>	<p>Welchen durchschnittlichen Leistungsgrad erreicht eine neu eingestellte Fachkraft <u>am Ende</u> der Einarbeitungszeit im Vergleich zu einer im Betrieb tätigen Fachkraft?</p> <p>Den Leistungsgrad einer im Betrieb tätigen Fachkraft setzen Sie bitte wieder gleich 100 %.</p> <p>Leistungsgrad am Ende der Einarbeitungszeit in Prozent: _____</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p>
<p>F134 N</p>	<p>Nun geht es um jene Zeiten, in denen Mitarbeiter sich mit der Einarbeitung der neu eingestellten Fachkraft im Beruf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) befassen, ohne ihre eigentlichen Tätigkeiten im Betrieb wahrzunehmen.</p> <p>Wie viele <u>Stunden</u> haben die Mitarbeitergruppen für die Einarbeitung der neu eingestellten Fachkraft in einer durchschnittlichen Woche der Einarbeitungszeit aufgewendet?</p>

	<p>Beginnen wir mit...</p> <p>A: den Führungskräften: Stunden aller beteiligten Führungskräfte in einer durchschnittlichen Woche: _____</p> <p>Jetzt kommen wir zu...</p> <p>B: den Fachkräften Stunden aller beteiligten Fachkräfte in einer durchschnittlichen Woche: _____</p> <p>C: den un- und angelernten Arbeitskräften: Stunden aller beteiligten un- und angelernten Arbeitskräfte in einer durchschnittlichen Woche: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -7: trifft für diese Mitarbeitergruppe nicht zu -8: Weiß nicht</p>
F135 N	<p>Nehmen die neu eingestellten Fachkräfte in der Einarbeitungszeit noch an speziellen Weiterbildungsveranstaltungen zum Zwecke der Einarbeitung teil?</p> <p>0: Nein → weiter mit Frage 139 1: Ja</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 139</p>
F136 N	<p>Wie viele <u>Arbeitstage</u> dauern diese Weiterbildungsveranstaltungen insgesamt im Durchschnitt pro neue Fachkraft im Beruf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>)?</p> <p>Durchschnittliche Dauer in Tagen: _____</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht</p>
F137 N	<p>Welche Kosten entstehen für diese Weiterbildungsveranstaltungen im Durchschnitt Ihrem Betrieb pro neue Fachkraft für Lehrgangsgebühren, Reise- und Übernachtungskosten?</p> <p>Lehrgangsgebühren sowie Reisekosten in Euro: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F139 N	<p>Zahlt Ihr Betrieb den neu eingestellten Fachkräften im Beruf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) eher höhere bzw. niedrigere Löhne/Gehälter als den im Betrieb tätigen Fachkräften?</p>

	<p>Liste 139 vorlegen.</p> <p>1: Ja, eher höhere Löhne/Gehälter 2: Ja, eher niedrigere Löhne/Gehälter → weiter mit Frage 141 3: Nein, weder höhere bzw. niedrigere Löhne/Gehälter → weiter mit Frage 142</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert → weiter mit Frage 142 -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 142</p>
F140 N	<p>Um wie viel Prozent liegen diese Löhne bzw. Gehälter im Durchschnitt höher?</p> <p>Lohn-/Gehaltsaufschlag in Prozent: plus _____ → weiter mit Frage 142</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert → weiter mit Frage 142 -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 142</p>
F141 N	<p>Um wie viel Prozent liegen diese Löhne bzw. Gehälter im Durchschnitt niedriger?</p> <p>Lohn-/Gehaltsabschlag in Prozent: minus _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F142 N	<p>Wie hoch ist der Anteil der in den letzten drei Jahren in Ihrem Betrieb neu eingestellten Fachkräfte, die Ihren Betrieb wieder innerhalb eines Jahres verließen?</p> <p>Anteil der neu eingestellten Fachkräfte, die den Betrieb wieder verließen: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F144 NN	<p>Um die Personalkosten der Rekrutierung im Beruf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) berechnen zu können, werden Angaben zu den Löhnen und Gehältern für die an der Rekrutierung beteiligten Mitarbeitergruppen benötigt. Wir brauchen nun also den „Wert“ dieser eingesetzten Zeit in Form von Durchschnittslöhnen.</p> <p>Wie hoch war in Ihrem Betrieb im September 2012 der durchschnittliche Bruttolohn bzw. das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters in den folgenden Mitarbeitergruppen?</p> <p>Bruttolohn bzw. Bruttogehalt im Durchschnitt pro Monat in Euro</p> <p>A (wenn in Frage 134 B > 0): Fachkraft im Betrieb: ____Euro</p>

	<p>INT: Bei Bedarf: Bitte geben Sie hier den durchschnittlichen Fachkraftlohn im Betrieb an, nicht bezogen auf einen bestimmten Beruf.</p> <p>B (wenn in Frage 134 C > 0): An- und ungelernete Arbeitskräfte: ____Euro C (wenn in Frage 134 A > 0): Führungskräfte, die an der Rekrutierung von neuen Fachkräften beteiligt sind: ____Euro</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert → weiter mit Frage 144k -7: TNZ: Keine Mitarbeiter dieser Gruppe im Betrieb -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 144k</p>
F144k NN	<p>Ihre Angaben werden alle vertraulich behandelt und nur in anonymisierter Form ausgewertet. Für die Berechnung der Rekrutierungskosten ist diese Angabe zentral. Können Sie mir bitte zumindest sagen, in welche Größenklasse auf dieser Karte der Bruttolohn bzw. -gehalt fällt?</p> <p>INT: Karte „Gehaltsklassen III“ vorlegen</p> <p>Bruttolohn bzw. Bruttogehalt im Durchschnitt pro Monat in Euro</p> <p>A: Bruttogehaltsklasse für Fachkräfte im Betrieb: ____ B: Bruttogehaltsklasse für an- und ungelernete Arbeitskräfte: ____ C: Bruttogehaltsklasse für Führungskräfte: ____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht → Drop-Off vorlegen</p>
F143 N	<p>Wie hoch war in Ihrem Betrieb im <u>September 2012</u> der durchschnittliche <u>monatliche Bruttolohn bzw. das durchschnittliche Bruttogehalt</u> einer <u>vollzeitbeschäftigten Fachkraft im Beruf (ausgewählten Beruf einblenden)?</u></p> <p>INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung. Eine Schätzung ist immer besser als ein „Weiß nicht“.</p> <p>Bruttolohn bzw. -gehalt pro Monat in Euro: _____ → weiter mit Frage 145</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert → weiter mit Frage 143k -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 143k</p>
F143k N	<p>Ihre Angaben werden alle vertraulich behandelt und nur in anonymisierter Form ausgewertet. Für die Berechnung der Rekrutierungskosten ist diese Angabe zentral. Können Sie mir bitte zumindest sagen, in welche Größenklasse auf dieser Karte der Bruttolohn bzw. -gehalt fällt?</p> <p>INT: Karte „Gehaltsklassen II“ vorlegen</p> <p>1: unter 1.000 Euro 2: 1.000 bis unter 2.000 Euro 3: 2.000 bis unter 3.000 Euro 4: 3.000 bis unter 4.000 Euro</p>

	<p>5: 4.000 bis unter 5.000 Euro 6: 5.000 bis unter 6.000 Euro 7: 6.000 bis unter 7.000 Euro 8: 7.000 bis unter 8.000 Euro 9: 8000 bis unter 9.0000 Euro 10: 9.000 bis unter 10.000 Euro 11. mehr als 10.000 Euro</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht → Drop-Off vorlegen</p>
F145 NN	<p>Wurde in Ihrem Betrieb im Jahr 2012 mindestens eine der folgenden tariflichen oder freiwilligen Sozialleistungen den Mitarbeitern, d.h. allen oder zumindest einem Teil, gewährt: Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, 13./14. Monatsgehalt, vermögenswirksame Leistungen, Bonuszahlungen, Leistungsentgelt, Essensgeld, Fahrgelderstattung oder sonstige <u>monatliche oder jährliche</u> Sozialleistungen (z.B. Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung)?</p> <p>0: Nein → weiter mit Frage 152 1: Ja</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert → weiter mit Frage 152 -9: Keine Angabe</p>
F146 NN	<p>Wie hoch waren in Ihrem Betrieb diese <u>tariflichen und freiwilligen Sozialleistungen insgesamt</u> in Prozent der Bruttolohn- und Gehaltssumme?</p> <p>Anteil der tariflichen und freiwilligen Sozialleistungen an der Bruttolohn- und -gehaltssumme: ____ Prozent</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht → Drop-Off vorlegen</p>
F152 N	<p>Wie beurteilen Sie gegenwärtig die Verfügbarkeit geeigneter Arbeitskräfte auf dem Arbeitsmarkt in Ihrer Region im ausgewählten Beruf?</p> <p>Bitte verwenden Sie die Skala von 1 „sehr gut“ bis 5 „sehr schlecht“. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Einschätzung abstufen.</p> <p>INT: Liste 152 vorlegen!</p> <p>1: Sehr gut 2: 3: 4: 5: Sehr schlecht</p> <p>-1: Filter</p>

	<p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F155	<p>Wie wichtig sind in Ihrem Betrieb die folgenden Gründe für die eigene Ausbildung?</p> <p>Bitte verwenden Sie die Skala von 1 für „sehr wichtig“ bis 5 für „völlig unwichtig“. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.</p> <p>INT: Liste 155 vorlegen!</p> <p>1: Sehr wichtig 2: 3: 4: 5: Völlig unwichtig</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p> <p>Unser Betrieb bildet aus.... A: um Rekrutierungs- und Einarbeitungskosten für externe Fachkräfte einzusparen. B: um Fachkräfte zu qualifizieren, die langfristig im Betrieb eingesetzt werden sollen. C: um Auszubildende bereits während der Ausbildung als Arbeitskräfte einzusetzen. D: weil Ausbildung zur Tradition gehört. E: da die Ausbildung eine Gemeinschaftsaufgabe der Wirtschaft und somit eine Leistung für die Gesellschaft ist.</p>
F158 N	<p><i>An Nichtausbildungsbetriebe nur Item B und C</i></p> <p>Gibt es in Ihrem Betrieb ...?</p> <p>1: Ja 2: Nein</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p> <p>A: eine Kooperation in der Ausbildung mit anderen Betrieben B: leistungsorientierte Zahlungen für Mitarbeiter C: eine Mitarbeiterbeteiligung an Gewinnen bzw. Mitarbeiter, die Anteile am Unternehmen besitzen</p>
F159	<p>Wie zufrieden sind Sie alles in allem mit dem Verhältnis von Nutzen und Kosten der eigenen betrieblichen Ausbildung?</p> <p>Bitte verwenden Sie die Skala von 1 für „sehr zufrieden“ bis 5 für „völlig unzufrieden“. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.</p> <p>INT: Liste 159 vorlegen!</p> <p>1: sehr zufrieden</p>

	<p>2: 3: 4: 5: völlig unzufrieden</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
<p>F160 N</p>	<p>Wie würden Sie Ihren Betrieb beschreiben? Ich lese Ihnen einige Eigenschaften vor. Bitte sagen Sie mir, ob diese Eigenschaft auf Ihren Betrieb zutrifft oder nicht.</p> <p>0: trifft nicht zu 1: trifft zu</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p> <p>Der Betrieb ...</p> <p>A: ist exportorientiert. B: ist großem Konkurrenzdruck ausgesetzt. C: setzt vorrangig auf kundengenaue Anfertigung D: setzt vorrangig auf Massenproduktion.</p>
<p>F162 N</p>	<p>Wie hoch ist der Auslastungsgrad bei der Produktion von Waren und Dienstleistungen in Ihrem Betrieb? Schätzen Sie bitte den Auslastungsgrad zwischen 0% und 100%.</p> <p>Auslastungsgrad: ____ Prozent</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
<p>F163 N</p>	<p><i>Programmierung: Frage an alle, außer an Nichtausbildungsbetriebe, die in Frage 116 = -8 (also keinen Beruf angegeben haben) oder in Frage 113 = -7</i></p> <p>Wie viele <u>Wochen</u> ist in Ihrem Betrieb durchschnittlich eine freie Fachkräftestelle im Beruf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) nicht besetzt?</p> <p>Berücksichtigen Sie dabei bitte die <u>Wochen</u>, die zwischen dem gewünschten Einstellungsdatum und der tatsächlichen Einstellung liegen und orientieren Sie sich an den Erfahrungen aus den <u>letzten drei Jahren</u>.</p> <p>Zahl der Wochen, die zwischen dem gewünschten und dem tatsächlichen Einstellungsdatum liegen: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -7: trifft in den letzten 3 Jahren nicht zu -8: Weiß nicht</p>

<p>F164</p> <p>N</p>	<p>Nun möchten wir noch einige Frage zur Weiterbildung in Ihrem Betrieb stellen.</p> <p>Haben Beschäftigte Ihres Betriebs <u>im Jahr 2012</u> an Lehrveranstaltungen, Kursen oder Seminaren teilgenommen, die vollständig oder teilweise von Ihrem Betrieb finanziert wurden?</p> <p><i>Nur an Ausbildungsbetriebe:</i> Bitte berücksichtigen Sie hier die Beschäftigten ohne Auszubildende.</p> <p><i>Nur wenn 135 = 1:</i> Bitte beachten Sie, dass es hier und in den folgenden Fragen nicht um die Weiterbildung von neu eingestellten Fachkräften im Beruf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) zum Zwecke der Einarbeitung geht, die bereits zuvor abgefragt wurde. Berücksichtigen Sie bitte nur Lehrveranstaltungen, die für bereits länger im Betrieb tätige Fachkräfte angeboten werden.</p> <p>0: Nein → weiter mit Frage 170 1: Ja</p> <p>-5: Verweigert → weiter mit Frage 170 -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 170</p>
<p>F165</p> <p>N</p>	<p><i>Programmierung: Frage an alle, außer an Nichtausbildungsbetriebe, die in Frage 116 = -8 (also keinen Beruf angegeben haben) oder in Frage 113 = -7</i> <i>Programmierung: Nur, wenn Anzahl in Frage 117 > 0 und ungleich Missing, sonst weiter mit Frage 170</i></p> <p>Haben auch Fachkräfte im Beruf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) <u>im Jahr 2012</u> an diesen Lehrveranstaltungen, Kursen oder Seminaren teilgenommen?</p> <p>0: Nein → weiter mit Frage 170 1: Ja</p> <p>-1: Filter -8: Weiß nicht → weiter mit Frage 170</p>
<p>F166</p> <p>N</p>	<p>Wie viele Fachkräfte im Beruf (<i>ausgewählten Beruf einblenden</i>) haben <u>im Jahr 2012</u> an diesen Lehrveranstaltungen, Kursen oder Seminaren teilgenommen?</p> <p>Bitte zählen Sie Fachkräfte, die an mehreren Veranstaltungen, Kursen oder Seminaren teilgenommen haben, nur einmal.</p> <p>Anzahl Fachkräfte, die an Weiterbildung teilgenommen haben: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
<p>F167</p> <p>N</p>	<p>Wie viele <u>Arbeitstage</u> nahm eine Fachkraft im Durchschnitt an diesen Weiterbildungsveranstaltungen im Jahr 2012 teil?</p>

	<p>INT: Es geht hier nicht um Weiterbildung zum Zwecke der Einarbeitung für Neueingestellte, sondern um Lehrveranstaltungen, die für bereits länger im Betrieb tätige Fachkräfte angeboten werden.</p> <p>Durchschnittliche Dauer in Tagen: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F168 N	<p>Welche Kosten entstehen für diese Weiterbildungsveranstaltungen Ihrem Betrieb im Durchschnitt pro teilnehmende Fachkraft für Lehrgangsgebühren sowie Reise- und Übernachtungskosten?</p> <p>Durchschnittliche Kosten je Teilnehmenden in Euro: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F169 N	<p>Und welche Kosten entstehen Ihnen pro teilnehmende Fachkraft für Personalaufwendungen für internes Weiterbildungspersonal sowie für Kosten für Unterrichtsmaterial und Räume?</p> <p>Durchschnittliche Kosten je Teilnehmenden in Euro: _____</p> <p>-1: Filter -5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F170 N	<p>Wie viele neue oder erheblich verbesserte Produkte und Dienstleistungen wurden in Ihrem Betrieb in den letzten drei Jahren eingeführt? Bitte unterscheiden Sie zwischen neuen Produkten und Dienstleistungen und erheblich verbesserten Produkten und Dienstleistungen.</p> <p>A: Anzahl der neuen Produkte und Dienstleistungen: _____ B: Anzahl der erheblich verbesserten Produkten und Dienstleistungen: _____</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>
F171 N	<p>Wie viele neue oder erheblich verbesserte Fertigungs-/Verfahrenstechniken wurden in Ihrem Betrieb in den letzten drei Jahren eingeführt? Bitte unterscheiden Sie zwischen neuen Fertigungs-/Verfahrenstechniken und erheblich verbesserten Fertigungs-/Verfahrenstechniken.</p> <p>A: Anzahl der neuen Fertigungs-/Verfahrenstechniken: _____ B: Anzahl der erheblich verbesserten Fertigungs-/Verfahrenstechniken: _____</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p>

<p>F173 N</p>	<p>Gab es in Ihrem Betrieb in den letzten drei Jahren wesentliche Änderungen in den folgenden Geschäftsbereichen?</p> <p>0: Nein 1: Ja</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht</p> <p>A: Einführung neuer Geschäftsführungsmethoden, z.B. Wissensmanagement, Qualitätszirkel oder „Total Quality Management“ B: Einführung neuer oder erheblich veränderter Organisationsstrukturen, z. B. Bildung von Kooperationen oder Outsourcing von Betriebsfunktionen C: Wesentliche Veränderungen im Marketing-Konzept oder in den Marketingstrategien Ihres Betriebs</p>
<p>F174 N</p>	<p>Wichtige Bestimmungsfaktoren für die Beschäftigungsentwicklung sind das Geschäftsvolumen und die Wertschöpfung. Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr – in der Regel das Jahr 2012 – Ihr Geschäftsvolumen?</p> <p>INT: Bei Bedarf vorlesen: Mit Geschäftsvolumen meinen wir im Normalfall den Umsatz, bei Banken und Kreditinstituten die Bruttozins- und Provisionserträge sowie das Handelsergebnis, bei Versicherungen die Bruttobeitragseinnahmen, im Öffentlichen Dienst das Haushaltsvolumen.</p> <p>INT: Bei Bedarf vorlesen: Bitte beziehen Sie diese Angabe ausschließlich auf die Betriebstätte (<i>Name und Adresse der Stichprobe einfügen</i>) und nicht das Gesamtunternehmen bzw. den Gesamtkonzern.</p> <p>A: Betrag in: _____ Tausend € B: Betrag in: _____ Mio. € C: Betrag in: _____ Mrd. €</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht → Drop-Off vorlegen -9: Keine Angabe</p>
<p>F175 N</p>	<p>Welchen Anteil am Umsatz hatten im letzten Geschäftsjahr Vorleistungen und Fremdkosten?</p> <p>INT: Bei Bedarf vorlesen: Damit sind alle von anderen Betrieben oder Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten, wie Werbe- und Vertreterkosten, Reisekosten, Provisionen, Lizenzgebühren, Porto- und Postgebühren, Versicherungsprämien, Prüfungs-, Beratungs- und Rechtskosten, Bankspesen, Beiträge zu Kammern und Berufsverbänden usw. gemeint.</p> <p>Anteil der Vorleistungen am Umsatz im letzten Geschäftsjahr: _____</p> <p>-5: Verweigert</p>

	<p>-7: TNZ: keine Vorleistungen und Fremdkosten -8: Weiß nicht → Drop-Off vorlegen</p>
<p>F176 N</p>	<p>Wie hoch war in etwa die Summe aller Investitionen in Ihrem Betrieb im letzten Geschäftsjahr?</p> <p>Summe aller Investitionen im letzten Geschäftsjahr:</p> <p>A: Betrag in: _____ € B: Betrag in: _____ Tausend € C: Betrag in: _____ Mio. € D: Betrag in: _____ Mrd. €</p> <p>-5: Verweigert -8: Weiß nicht → Drop-Off vorlegen -9: Keine Angabe</p>
<p>F178 N</p>	<p>INT eintragen: Wie viele Gesprächspartner haben am Interview teilgenommen?</p> <p>Anzahl Interviewpartner: _____</p>
<p>F179 N</p>	<p><i>Für jeden Gesprächspartner einzeln abfragen</i></p> <p>Welche Funktion haben Sie im Betrieb?</p> <p>Funktion des (wenn mehr als ein Gesprächspartner in 178 angegeben, dann in blau einblenden 1., 2., 3. usw.) Interviewpartners:</p> <p>1: Inhaber/Gesellschafter 2: Geschäftsführer/Prokurist 3: Abteilungs-/Werks-/Niederlassungsleiter 4: Personalleiter 5: Leiter Personalentwicklung 6: Kaufmännischer Leiter 7: Technischer Leiter 8: Ausbildungsleiter 9: Andere Funktion, und zwar: _____</p> <p>-5: Verweigert</p>